



# GEMEINSAM IN POTSDAM

Tätigkeitsbericht

Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH 2024



Sehr geehrte Leser\_innen,

Stadtteilarbeit lebt von Nähe, Begegnung – und dem festen Glauben daran, dass gemeinsames Engagement etwas verändern kann. Mit diesem Tätigkeitsbericht möchten wir Ihnen einen Einblick in das geben, was die Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH im Jahr 2024 bewegt hat – und was sie wiederum in Bewegung gesetzt hat.

Unter der Trägerschaft der Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH entwickelten sich 2024 folgenden Einrichtungen und Projekte des sozialen Miteinanders:

### **Drewitz**

In der Gartenstadt Drewitz ist oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM ein lebendiger Treffpunkt für nachbarschaftliche Initiativen und stadtteilbezogene Projekte. Hier entstehen Ideen, wachsen Verbindungen – und Menschen gestalten gemeinsam ihren Stadtteil. Mitten im Grünen lädt die „Wendeschleife“ als offener Nachbarschafts-, Klima- und Gemeinschaftsgarten dazu ein, mitzugärtnern, zu entspannen oder einfach ins Gespräch zu kommen. Ergänzt wird das Angebot durch den Kiezraum mit seinen kostenfreien und niedrigschwelligen Aktivitäten für alle Drewitzer\_innen.

### **Schlaatz**

Im Stadtteil Schlaatz bildet das Friedrich-Reinsch-Haus seit 2006 das Herzstück der sozialraumorientierten Gemeinwesenarbeit. Es schafft Räume für Begegnung, Dialog und Beteiligung. Die angrenzende Milanwiese hat sich zu einem beliebten Ort für Feste, Sport und Kultur entwickelt. Zusätzlich bietet der Standort Falkenhorst 14 vielfältige Beratungs- und Bildungsangebote – von der Schuldnerberatung bis zur Elternbildung.

### **Neu Fahrland**

Seit Anfang 2023 liegt die Trägerschaft des Bürgerhauses Neu Fahrland („kirchbergtreff“) bei der Sozialen Stadt ProPotsdam gGmbH. Im Jahr 2024 konnten die bestehenden Kurs- und Sportangebote erfolgreich fortgeführt und durch vielfältige kulturelle Veranstaltungen weiter ausgebaut werden.

## **KOOPERATIONSPROJEKTE**

### **Bornstedt**

Mit dem Umzug des Stadteilladens in größere Räumlichkeiten in der Jochen-Klepper-Straße und dem Beginn der Kooperation mit dem Verein mitMachen e.V. wurde 2023 die Grundlage für ein lebendiges Zentrum der Begegnung geschaffen. 2024 entwickelte sich der Stadteilladen weiter zu einem Ort, der neben Beratung auch vielfältige interkulturelle Formate und nachbarschaftlichen Austausch ermöglicht.

## **Heimatsounds**

Seit 2022 ist das Projekt Heimatsounds Teil der Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH. Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Wurzeln kommen über Musik miteinander ins Gespräch – mit Liedern aus vielen Ländern, mit Geschichten, Erinnerungen und Zukunftsfragen.

## **Potsdamer Wohnzimmerkultur**

Seit Frühjahr 2023 verwandelt das Projekt Potsdamer Wohnzimmerkultur private Wohnräume und Gärten in kleine Bühnen. Ob Musik, Theater, Literatur oder Kunst – es entstehen persönliche Abende mit Nähe, Austausch und großem kulturellem Wert.

## **Chor International Potsdam**

Neu unter unserer Trägerschaft ist seit Januar 2025 der Chor International Potsdam (CIP). Mit seiner interkulturellen Ausrichtung stärkt er die musikalische Vielfalt und setzt mit seiner künstlerischen Arbeit ein Zeichen für Verständigung. Das Neujahrskonzert 2025 in der Inselkirche Hermannswerder war ein bewegender Auftakt – und ein starkes Zeichen gelebter Gemeinschaft.

## **DANK UND AUSBLICK**

Das Jahr 2024 war geprägt von lebendigen Begegnungen, gelingenden Kooperationen und einer großen Portion Gestaltungswillen. Möglich wurde all das durch das unermüdliche Engagement unserer Mitarbeitenden, ehrenamtlicher Helfer\_innen, Kooperationspartner\_innen und Unterstützer\_innen. Unser besonderer Dank gilt der Landeshauptstadt Potsdam sowie der ProPotsdam GmbH für ihre verlässliche Förderung.

Wir blicken dankbar zurück – und mit Freude nach vorn. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir auch in Zukunft Orte schaffen, an denen Teilhabe, Nachbarschaft und Zusammenhalt erlebbar werden.

Daniel Beermann

Geschäftsführer

Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH

# INHALTSVERZEICHNIS

## VORWORT

Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH	1
Finanzbericht	4

## OSKAR. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT 6

oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT	8
oskar. das Jahr 2024	12
Kurse, Veranstaltungen und Projekte	13
Statistik	26

## FRIEDRICH-REINSCH-HAUS 28

Das Friedrich-Reinsch-Haus im Schlaatz	30
Kurse, Veranstaltungen und Projekte	32
Statistik	41

## KIRCHBERGTREFF BÜRGERHAUS NEU FAHRLAND 44

kirchbergtreff - Das Bürgerhaus in Neu Fahrland	46
Angebote und Projekte	47
Statistik	50

## KOOPERATION MIT DEM STADTTEILLADEN BORNSTEDT 54

## BILDNACHWEIS & IMPRESSUM 62

# FINANZBERICHT 2024

## MIT VERGLEICHSWERTEN ZU 2023

<b>Einnahmen</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.563.321 €</b>	<b>1.534.832 €</b>
Umsatzerlöse	27.494 €	23.800 €
Zuschüsse und Fördermittel	747.314 €	825.619 €
Spenden juristischer Personen	549.625 €	542.389 €
Sonstige Spenden	3.104 €	2.762 €
Sonstige Einnahmen	235.784 €	140.262 €

<b>Ausgaben</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.665.093 €</b>	<b>1.341.077 €</b>
Personalkosten	826.756 €	653.155 €
Material- und Sachkosten	144.238 €	105.638 €
Miete- und Betriebskosten	217.758 €	198.592 €
Projekte	349.816 €	286.627 €
Investitionen und Sonstiges	34.308 €	15.733 €
Geschäftsbesorgungsverträge	92.217 €	81.332 €







oskar.  
DAS BEGEGNUNGSZENTRUM  
IN DER GARTENSTADT

## OSKAR. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT

oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT ist ein Nachbarschafts- und Begegnungshaus in Drewitz, das durch die Landeshauptstadt Potsdam gefördert wird.

*„Nachbarschafts- und Begegnungshäuser in der Landeshauptstadt Potsdam sind stadtteilorientierte, soziale und kulturelle Zentren, die den regionalen Bedarfen entsprechende Leistungen zur sozialen und kulturellen, bildungs- und freizeitgestaltenden Daseinsqualität, sowie Teilhabe bei Fragen der Stadtentwicklung für alle interessierten Zielgruppen anbieten. Sie sind öffentliche und soziale Zentren, die in ihren Räumlichkeiten, aber auch in den Stadtteil hinein wirken. Nachbarschafts- und Begegnungshäuser dienen der Festigung sozialer Bindungen, fördern das gemeinwesenorientierte, solidarische Handeln im Stadtteil, fördern und ermöglichen direkt-demokratische Mitbestimmung. In ihnen finden Initiativen, Vereine und Gruppen ein Zuhause. Die Angebote der einzelnen Einrichtungen und ihrer Akteure nehmen die Bedürfnisse und Interessen der Bevölkerung respektive Nachbarschaft auf und entwickeln daraus ihr Angebots- und Projektprogramm.“*

*// Landeshauptstadt Potsdam, 2. Fortschreibung des Rahmenkonzeptes zur Weiterentwicklung und Steuerung von Nachbarschafts- und Begegnungshäusern in der Landeshauptstadt Potsdam 2014.*

Seit 2013 ist oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT DREWITZ das soziale und kulturelle Herz des Stadtteils. Es ist ein Lebensort für alle Potsdamer\_innen und insbesondere ein offener Treffpunkt für alle Drewitzer\_innen. Als Teil der Stadtteilschule Drewitz engagiert sich das oskar. mit Kultur-,

Bildungs- und Freizeitangeboten für einen lebens- und liebenswerten Stadtteil. Als Nachbarschafts- und Begegnungshaus erhält oskar. eine Förderung durch die Landeshauptstadt Potsdam, um stadtteilorientiert Leistungen zu sozialen, kulturellen, bildungs- und freizeitgestaltenden Interessen im Quartier anzubieten.



Abb. 1: Weihnachtskonzert | 19.12.2024

Damit fördert oskar. das gemeinwesenorientierte, solidarische Handeln im Stadtteil, ermöglicht Mitbestimmung und setzt aus der Lebenswelt der Bewohner\_innen heraus entwickelte Angebote um.

#### **DIE STADTTEILSCHULE DREWITZ**

Im November 2013 wurden die Grundschule „Am Priesterweg“ und oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT zur Stadtteilschule Drewitz. Beide Institutionen werden unter einer Adresse geführt, sind aber programmatisch, wirtschaftlich und juristisch unabhängig voneinander zu betrachten. Sie haben unterschiedliche Rechtsgrundlagen und verschiedene Aufträge. Dabei steht die Stadtteilschule im Sozialraum Drewitz besonderen Herausforderungen gegenüber, die größere Aufmerksamkeit bedürfen. Hierzu zählen insbesondere die negativen Lebensbedingungen der Bewohner\_innen (wie hohe Arbeitslosigkeit, prekäre

Beschäftigungsverhältnisse, geringes Netto-Pro-Kopf-Einkommen) und deren Auswirkungen auf die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen. Die Tatsache, dass sich beide Institutionen denselben Herausforderungen gegenübersehen, ist die Grundlage für eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit, mit der sie die Räume unter dem gemeinsamen Dach mit Leben, Zuversicht und Selbstbewusstsein füllen.

Im Jahr 2023 feierte die Stadtteilschule ihr 10-jähriges Jubiläum. Durch den Dreiklang wurde ein sehr vielseitiges Programm auf die Beine gestellt, welches alle Anwesenden in Feierlaune versetzte. Zudem wurden auch die kleinen und großen Oskars für ehrenamtliches Engagement und besonders unterstützendes Engagement von Schüler\_innenseite vergeben. Eingeladen war auch das Initiationsteam der Stadtteilschule: Elvira Eichelbaum, Karin Juhász und Carsten Hagenau.



Abb. 2: Stadtteilschule Drewitz

## DAS WOHNGEBIET

Die Großwohnsiedlung Drewitz liegt am südöstlichen Rand der Landeshauptstadt Potsdam und wurde Ende der 1980er Jahre als eines der letzten Neubaugebiete der ehemaligen DDR errichtet. Der Stadtteil bildet gemeinsam mit dem nördlich angrenzenden Stadtteil Am Stern eine gemeinsame Gebietskulisse des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“. Das Quartier besteht fast ausschließlich aus fünfgeschossigen Gebäuden in Großtafelbauweise. Heute leben auf einer Fläche von 38 ha rund 7.600 Menschen in etwa 3.900 Wohnungen. Seit 2011 befindet sich Drewitz auf dem Weg zur Gartenstadt und zum ersten emissionsfreien Stadtteil Potsdams. Das Gartenstadtprojekt ist dabei eines der wichtigsten Projekte der Stadterneuerung in Potsdam. Zentrale Ziele des Projektes sind die klimafreundliche und sozialverträgliche Umgestaltung des Stadtteils mit energetisch sanierten Gebäuden, einem attraktiven grünen Wohnumfeld nach dem Konzept der Gartenstadt, klimafreundliche Mobilität und eine hohe Wohnzufriedenheit und Identifikation der Bewohner\_innen. Mit den laufenden Maßnahmen soll ein Entwicklungsimpuls in dem sozial wie städtebaulich schwierigen Stadtteil gesetzt werden.

## DIE BEWOHNER\_INNEN

In Drewitz leben aktuell rund 7.600 Personen, Tendenz seit 2021 leicht fallend. Das Durchschnittsalter liegt bei 41,4 Jahren. 20,4% der Drewitzer\_innen sind jünger als 18 Jahre, 18,5% der Bewohner\_innen des Stadtteils sind 65 Jahre alt und älter, das ent-

spricht 1.454 Personen. In etwa der Hälfte der Haushalte lebt nur eine Person (47,5 %), in 23% der Haushalte leben Kinder. Der Anteil der Alleinerziehenden ist hoch: In mehr als einem Drittel der Haushalte mit Kindern lebt nur ein Erwachsener. Der Anteil der Nichtdeutschen ist in den letzten Jahren weiter angestiegen und beläuft sich auf rund 21,4% (Potsdam gesamt 12,1%). Der Anteil der Deutschen mit Migrationshintergrund beträgt 5,6 %. Im Stadtteil Drewitz waren bei der Erhebung (Landeshauptstadt Potsdam, Neubaugebiet Drewitz 2022) rund 7,8% der erwerbstätigen Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren arbeitslos (Potsdam gesamt 4,2%). 18,2% der Bewohner\_innen bezieht Leistungen nach dem SGB II (Potsdam gesamt: 8,1%). In diesen Anteil der Bevölkerung fällt insbesondere die große Gruppe der nichtdeutschen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen auf. Auffallend hoch ist außerdem der Anteil von versicherungspflichtig arbeitenden Personen, die ihr Einkommen mit öffentlicher Hilfe aufstocken müssen, um ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können.

In dieser sensiblen Stadtteilsituation nimmt das Nachbarschafts- und Begegnungshaus oskar. eine besondere Rolle ein. Zum Selbstbild gehört eine Offenheit für die Menschen und ihre Belange im Stadtteil. Begegnungen können hier zum Alltag werden, ein kreativer und kultureller Austausch wird möglich gemacht und jeder kann durch die Mitwirkung im Haus ein Stück Persönlichkeit hinterlassen.

Mehr Informationen zu den Angeboten und aktuellen Veranstaltungen gibt es auf den Onlinekanälen des oskar.



---

[www.oskar-drewitz.de](http://www.oskar-drewitz.de)

[www.facebook.com/oskar.begegnungszentrum](https://www.facebook.com/oskar.begegnungszentrum)



Abb. 3: Gartenstadtfest | 3.7.2024

## OSKAR. DAS JAHR 2024

Die Landeshauptstadt Potsdam hat oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 als Nachbarschafts- und Begegnungshaus in Potsdam gefördert. Hierbei handelt es sich um eine institu-

tionelle Förderung, die als Grundförderung die Nachbarschafts- und Begegnungshausarbeit im Stadtteil Drewitz unterstützt. Ohne die Förderung der Landeshauptstadt Potsdam wäre der Betrieb von oskar. nicht möglich.



Abb. 4: Familienfasching | 10.2.2024



Abb. 5: Kultur für Jede\*n! | 8.9.2024



Abb. 6: Open Stage des Dreiklangs | 7.8.2024

## KURSE, VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE

Das regelmäßige Kursangebot wurde mit verschiedenen Kooperationspartner\_innen, Honorarkräften und Ehrenamtlichen durchgeführt. Zudem wurden Angebote im Rahmen von Projektförderungen entwickelt. Im Jahr 2024

konnte eine breite Vielfalt an Kursen und Angeboten aus den Bereichen Bildung, Gesundheit, Soziales, Kunst und Kultur realisiert werden, welche der folgenden Übersicht entnommen werden können:

### KURSE

Kurse / Angebote	Kooperationspartner*innen und Projekte
Stadtteilabendbrot	oskar. Aktiv im Kiez
Boxen	Bürgerinitiative/ Ehrenamt
Tischtennis AG	oskar. Aktiv im Kiez
Friedensmeditation	Bürgerinitiative/ Ehrenamt
Aktiv im Kiez in der Arche	oskar. Aktiv im Kiez
Sprachkurs Deutsch/Arabisch	oskar. Aktiv im Kiez
USE Repair Café	Union Sozialer Einrichtungen gGmbH
Potsdamer Theaterschatulle	Bürgerinitiative/ Ehrenamt
Yogaauszeit – Fit im Alltag	oskar. Aktiv im Kiez
Mitmach-Mittwoch	oskar.
Computerkurs für Frauen	Internationaler Bund
Stressbewältigung im Alltag	oskar. Aktiv im Kiez
inteGrazia – Schule der Künste	Semljaki e.V.
Musikclub	MitMachMusik e.V.
Malen und Zeichnen	oskar.
Line Dance (Lucky Rebels)	Bürgerinitiative/ Ehrenamt
Line Dance	SC Potsdam
Lerncafé	Volkshochschule Potsdam
Kreativ im Kiez	Bürgerinitiative/ Ehrenamt
Klangrauschchor	Bürgerinitiative/ Ehrenamt
Schülerfrühstück	Grundschule „Am Priesterweg“
Handarbeitscafé	Bürgerinitiative/ Ehrenamt
Kinder Senioren Sport	oskar. Aktiv im Kiez
Gardetanz	Lindenpark Karnevals Club e.V.
Entspannungstechniken	oskar. Aktiv im Kiez
Fit in jedem Alter I	oskar. Aktiv im Kiez
Fit in jedem Alter II	oskar. Aktiv im Kiez
Englisch in Drewitz	oskar.
Bewegungspause	oskar. Aktiv im Kiez

Beweg dich! – Fitness für Frauen	oskar. Aktiv im Kiez
Yoga	oskar. Aktiv im Kiez
Stadtteilfrühstück	AWO Büro KINDER(ar)MUT
Nähen mit Frauen	oskar. Kiezkultur
Schulclub AG	oskar. Aktiv im Kiez
Dari Sprachkurs	oskar. Kiezkultur
Deutschkurs 2 Ukraine	oskar. Kiezkultur
Deutschkurs 1 Ukraine	oskar. Kiezkultur
Sprachcafé	oskar. Kiezkultur
SpielPlausch	oskar. Kiezkultur
Rumänisch Club	oskar. Kiezkultur
Jamal-Bauchtanz	oskar. Kiezkultur
Deutschkurs mit Jala	oskar. Kiezkultur
Deutsch arabische Migrationsberatung	DRK Flüchtlingshilfe Brandenburg gGmbH
Musiktherapie	Kinderhilfe Potsdam e.V.
Migrationsberatung	DRK Flüchtlingshilfe Brandenburg gGmbH
WorkIn	Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Arbeit und Beschäftigung
Psychosoziale Beratung für Migrant_innen	KommMit – für Migrant_innen und Geflüchtete e. V.

### VERANSTALTUNGEN

Neben den vielseitigen Kursen und regelmäßigen Angeboten entwickelt das oskar. jeden Monat besondere Highlights für den Stadtteil oder unterstützt als Kooperationspartner Angebote, welche von Netzwerkpartnern eingebracht werden. Diese umfassten sportliche Aktivitäten, Spiele, Feste, Vorträge, Ausstellungen, Konzer-

te, Theateraufführungen, Workshops und vieles mehr. Das Haus stand außerdem für Beratungen, Familienfeiern, Gremienarbeit, Delegationen und Bildungsangebote zur Verfügung. Die Übersicht kann dem Statistikblatt im Anhang entnommen werden.



Abb. 7: Stadtteilabendbrot | 19.9.2024



Abb. 8: Konzert Rula Zakis | 2.3.2024

## PROJEKTE

### Drewitzer Filmfestival

Beim vierten Drewitzer Filmfestival (05.-08.09.2024) war für jeden Geschmack etwas dabei. Von Kultfilmen der Filmgeschichte bis hin zu Klassiker aus DEFA-Zeiten: Fabelwesen, sprechenden Tieren, Hexen und viele weitere fantastische Figuren verzauberten große und kleine Zuschauer\_innen. Am letzten Tag öffnete das Festival den Vorhang für Demokratie, Kultur und Toleranz. Insgesamt wurden 24 Filmklassiker auf die Leinwand am „Grünen Kreuz“ gebracht. Mit dem Projekt Drewitzer Filmfestival wird im Stadtteil auf niedrigschwelliger Basis ein kultureller Raum geschaffen, welcher den Bewohner\_innen einen breiten und niedrigschwelligen Zugang zur Kultur im Quartier geschaffen und die soziale Teilhabe an kultureller Bildung ermöglicht. Gefördert wurde das Festival von der Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Marketing. Es war ein Beitrag zur Präsentation Potsdams als UNESCO Creative City of Film.



Abb. 9: Drewitzer Filmfestival | 7.9.2024

### Bunte Vögel

Beim Tanztheater-Ferienworkshop (08.10.-01.11.2024) standen die Gedanken der Kinder zum Thema „Gefühle“ im Mittelpunkt. In einem spielerischen und leistungsfreien Raum hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Emotionen für Streit, Wut, Trost und Trauer künstle-

risch auszudrücken. Unter dem Motto „frei und verschieden sein wie ein bunter Vogel“ wurden die Kinder ermutigt, ihre eigenen schöpferischen Ausdrucksformen zu finden und selbstbewusst in die Zukunft zu tragen. Gleichzeitig förderte der Workshop das gemeinschaftliche Leben und Arbeiten. Finanziert wurde das Angebot durch das Programm „Künste öffnen Welten“ der „Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ)“ im Rahmen des Bildungsbündnisses „Kultur macht stark“ und durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.



Abb. 10: Bunte Vögel | 10.9.2024

### So wie ich bin – über Selbstdarstellung im Alltag und in der Kunst

oskar. Das Begegnungszentrum plante gemeinsam mit dem Museum Barberini, dem SC Potsdam e.V., dem Stadtjugendring und der Grundschule „Am Priesterweg“ eine Projektreihe für Kinder, die aufgrund sozialer Missstände und kultureller Aspekte einen erschwerten Zugang zu Kunst und Kultur haben und häufiger auch Alltagsdiskriminierung erfahren. Es handelte sich um vier Medienworkshops und zwei Vorbereitungsworkshops. Die Termine fanden in den Sommerferien 2023 und 2024 statt. Das interdisziplinäre Kunst- und Street-Art-Projekt erforschte und erprobte das Konzept der Selbstdarstellung in der Kunst und experimentierte mit der Idee von der Kunst als autobiografisches Produkt, das aus dem Zu-

sammenwirken von Erfahrungen, Erinnerungen und Lebensräumen entstand. Die Teilnehmenden setzten sich mit dem Thema der Selbstdarstellung und Inszenierung sowohl in der Kunst unter besonderer Berücksichtigung der Street-Art, der Graffiti-Kunst und der Comics auseinander. Sie entwickelten ihr eigenes künstlerisches Alter Ego als Graffitikünstler\_innen, erfanden dazu einen eigenen Künstlernamen und entwarfen eine Comicfigur, die in ihren Werken erschien. Das Thema wurde sowohl analog (Sprühtechnik, Airbrush, Graffitistifte usw.) als auch digital (Foto, Video, digitale Graffiti-Apps), in musikalischer Form (Rap) sowie durch Poesie umgesetzt.

### **„Integration und Nachbarschaft“ – Ein Vorhaben zum Abbau von Vorurteilen zwischen Zugewanderten und der Aufnahmegesellschaft in Potsdam**

Mit Erfolg konnte durch das Integrationsbudget der Landeshauptstadt Potsdam eine regelmäßige und umfangreiche Beratungstätigkeit für Menschen mit Flucht- und/oder Migrationshintergrund etabliert werden. Es zeigte sich die Notwendigkeit einer Unterstützung bei bürokratischen Amtsabläufen. Alleine die deutsch-arabische Migrationsberatung verzeichnete über 300 Beratungen. Einen großen Vorteil bot hier die Vernetzung mit einschlägigen Kooperationspartner\_innen aus der Integrationsarbeit, mit denen Hand in Hand zusammengearbeitet wurde. So übernahm die Beratungstätigkeit auch eine Vernetzungsfunktion, sodass den Menschen eine schnelle und unkomplizierte Hilfe gewährleistet werden konnte. Beispielhaft zu benennen ist die großartige Unterstützung

der DRK-Migrationsberatung im oskar. oder die Vermittlung in Deutschkurse.

Im Jahr 2024 wurden außerdem mehr als sechs Veranstaltungen – darunter das Kennenlernfest und das Zuckerfest – erfolgreich von und für Menschen mit Flucht- und/oder Migrationshintergrund organisiert. Zudem wurden mit Unterstützung des Integrationsbudgets interkulturelle Veranstaltungsformate wie der Familienfasching, das Kürbisfest und der Weihnachtsbasar realisiert.

In Kooperation mit dem Paragraph 13. e.V. wurde auf dem Hofgelände der Stadtteilschule erfolgreich ein kunstpädagogisches Projekt zur Demokratieförderung umgesetzt.

Zwischen Juni und Juli 2024 wurde gemeinsam mit Schüler\_innen der Grundschule „Am Priesterweg“ in der Gartenstadt Drewitz ein Mural an der Sporthalle der Schule geschaffen. Murals stellen eine besonders auffällige Form von Street-Art dar. Meist sehr großflächig, erstrecken sich die Kunstwerke oft über komplette Wände, Gebäude, Dächer und sogar Straßen. Die Sporthalle der Grundschule „Am Priesterweg“ stellte einen idealen Ort für ein Kunstwerk aus dem Stadtteil für den Stadtteil dar. Als Teil der Stadtteilschule Drewitz konnte ihre Gestaltung diesem frequentierten Standort in der Gartenstadt Drewitz weitere Aufenthaltsqualität verleihen und den Schüler\_innen, deren Familien, Besucher\_innen des oskar. sowie Bewohner\_innen des Stadtteils einen Anlass für Begegnungen, Gespräche und den Austausch von Gedanken zum Thema „Viel-



Abb. 11: Sprachcafé Feier | 9.3.2024



Abb. 12: Mural Grundschule „Am Priesterweg“  
5.7.2024

falt und Demokratie“ bieten. Ausgangspunkt dafür war die Auseinandersetzung der beteiligten Schüler\_innen mit der UN-Kinderrechtskonvention. Ergebnisse dieser Auseinandersetzung flossen sichtbar in das Kunstwerk mit ein. Insbesondere in dem Superwahljahr mit Kommunal-, Europa- und Landtagswahl, brauchte es Gelegenheiten, darüber zu sprechen, wie wir zusammenleben wollen. Insgesamt beteiligten sich ca. 60 Kinder an dem Projekt.

### Kiezkultur

Mit Erfolg konnten viele Angebote und Veranstaltungen für die neuen und alten Nachbar\_innen umgesetzt und durchgeführt werden. Auch im Jahr 2024 wurde fassungslos auf das Kriegsgeschehen in der Ukraine geblickt. Mit den vielseitigen Sprachangeboten wurde ein kleiner Beitrag zur Integration und Unterstützung der geflüchteten Menschen geleistet.

Zudem hat sich ein weiterer Deutschkurs für arabisch sprechende Menschen etabliert. Viele Teilnehmer\_innen nutzten den Kurs als Intensivtraining für parallellaufende Deutschkurse, in welchen Prüfungen nach den gesetzlichen Vorschriften des Bundesamtes für Migration

und Flüchtlinge absolviert werden mussten, oder einfach zur Auffrischung. Positiv hervorzuheben ist die gewachsene Kooperation mit dem Arbeitsamt Potsdam, welches die Kurse bei Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund empfiehlt. Darüber hinaus nutzten viele der Kursteilnehmer\_innen die vielseitigen Beratungsangebote im Haus (DRK Flüchtlingsberatung) zu den Themen Gesundheit, Soziales und Wohnen. Aus dem Deutschkurs heraus hat sich eine Frauengruppe gefunden, welche sich einmal wöchentlich zum Nähen und Austausch trifft.

In Potsdam-Drewitz leben viele Menschen mit rumänischen und moldawischen Wurzeln. Aus dieser Community haben sich drei Frauen gefunden, welche in Kooperation mit dem oskar. im März 2019 den „Rumänisch Club“ (CLUBUL DE LIMBA ROMANA) ins Leben gerufen haben, welcher einmal wöchentlich stattfindet. Dieser vermittelt Kindern und Jugendlichen im Alter von 4-18 Jahren Sprachkompetenzen in der Muttersprache und die Pflege von Traditionen und Bräuchen. Das Angebot fördert nicht nur die interkulturelle Öffnung und das Bewusstsein der Kinder, sondern unterstützt auch die Identitätsfindung jedes Einzelnen. Zudem präsentiert sich der Club regelmä-



Abb. 13: Kürbisfest | 18.10.2024

Big mit traditionellen Tänzen, Gesängen und kulinarischen Spezialitäten auf Stadtteilfesten und hausinternen Veranstaltungen.

Einen junge Ukrainerin brachte den orientalischen Tanz „Jamal-Bauchtanz“ ins oskar. Das wöchentliche Angebot richtete sich an alle großen und kleinen Drewitzerinnen mit und ohne Migrationshintergrund.

Mit einer Schulclub AG wurde auf eine individuelle Sprachförderung der Kinder an der Grundschule „Am Priesterweg“ reagiert. Viele der Kinder mit Flucht- oder Migrationshintergrund sind in der Regel in den ersten Lebensjahren mit ihrer Muttersprache als Erstsprache aufgewachsen. Eine Ursache dafür, dass viele von ihnen die deutsche Sprache noch nicht fließend sprechen können. Folgen sind, dass die Kinder im Unterricht Schwierigkeiten haben zu kommunizieren, die Lehrer\_innen und Mitschüler\_innen und vor allem den Lehrstoff nicht ausreichend verstehen. Dieser Umstand spiegelt sich oftmals in den Schulnoten wieder und gefährdet die Versetzung in die nächste Klassenstufe. In der Schulclub AG wird den Kindern ein Raum geboten, in dem sie sich mit anderen Kindern, teilweise schon bekannten und teilweise fremden, auf Deutsch unterhalten und so das Sprechen üben können. Es ist ein offenes und freiwilliges Angebot. Unter anderen wird mit den Kids gebastelt, gekocht und sich viel bewegt.



Abb. 14: Osterfeuer | 28.3.2024

Mit der Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben der alten und neuen Nachbar\_innen wurden vielseitige Begegnungsmöglichkeiten geschaffen. Die gegenseitige Vermittlung von Kulturgut und die Möglichkeit der Teilhabe an Bräuchen und Traditionen ist und war ein wichtiger Bestandteil des Projektes „Kiezkultur“.

So wurden 2024 wieder beliebte Formate aufgegriffen. Den Start machte der traditionelle Familienfasching gefolgt vom Osterevent „Ab in die Eier! – Musikalisches Osterfeuer“ auf dem Klimagarten der Wendeschleife.

Das „Fest der Nachbarschaft“ begeisterte mit internationalen Klängen und einem reichhaltigen Mitbringbuffet.



Abb. 15: Feste der Nachbarschaft | 31.5.2024

Auch das inzwischen traditionelle Kürbisfest wurde veranstaltet. Kinder und Familien konnten Kürbisgeister schnitzen. Später zogen die Besucher\_innen mit einem Laternenumzug durch den Stadtteil. Bei Musik und Stockbrot am Lagerfeuer wurde ein gemütliches Beisammensein zelebriert.

Beim Adventsbasteln in besinnlicher Atmosphäre wurden in Vorbereitung auf die Adventszeit Weihnachtsgestecke gebastelt und

herrliche Weihnachtsplätzchen gebacken. Musikalisch wurde die Veranstaltung vom Schulchor begleitet.



Abb. 16: Adventsbasteln | 29.11.2024

### **Mobiles Wohnzimmer**

Mit dem Projekt wurde im Stadtteil Drewitz auf niedrigschwelliger Basis ein kultureller Raum geschaffen, welcher es den Bewohner\_innen ermöglichte, den Ort für sich neu zu entdecken. Das Mobile Wohnzimmer, gefüllt mit Lesungen und Musik, hat sich im gesamten Stadtteil Drewitz heimisch gemacht. Sechs Mal lud das Mobile Wohnzimmer an den unterschiedlichsten Orten in Drewitz zu Lesungen mit musikalischer Begleitung ein. Mit dem Projekt wurde ein breiter und niedrigschwelliger Zugang zur Kultur im Quartier geschaffen und die soziale Teilhabe an kultureller Bildung gefördert. Eine großartige Kooperation wurde mit dem Literaturkollegium Brandenburg e.V. ausgebaut. Der im Jahr 1990 gegründete Verein zählt inzwischen über 60 Mitglieder bestehend aus Schriftsteller\_innen, Bibliothekar\_innen, Literaturwissenschaftler\_innen und vielen mehr.



Abb. 17: Mobiles Wohnzimmer | 24.10.2024

Die Zusammenarbeit bezog sich auf die Vermittlung von Autor\_innen und internationalen, musikalischen Künstler\_innen. Durch die wechselnden Örtlichkeiten der Veranstaltungsreihe ist das oskar. in der Zusammenarbeit auch mit dem DRK sowie dem Seniorenwohnheim im Katharinenhof näher zusammengerückt. Die entstandenen Kooperationen werden in der Zukunft projektübergreifend weiter ausgebaut und gefördert.

### **Potsdamer Theaterschatulle: „Ach Hannes“**

Die Damenwohngruppe im Seniorenheim bekommt Zuwachs. Endlich zieht mal wieder ein Mann ein. Johannes „Hannes“ Heisters ist lebenslustig und vergnügt. Er bringt Partylaute in die sonst von Zickenkriegen geprägten Mahlzeiten und bald ist die Stimmung in der Wohngruppe besser denn je. Jede der Frauen beginnt eine kleine Romanze mit Hannes und blüht dabei gehörig auf. Hannes allerdings ist mit seinen fünf geheimen Affären schnell überfordert. „Alt werden ist eben nichts für Feiglinge!“. Die eigene Auseinandersetzung mit dem Älterwerden findet auf eine sehr humoristische Art und Weise statt und den Gebrechlichkeiten des Alters wird mit Haltung, Gelassenheit und Witz begegnet. Am 22.11. wurde die Premiere sehr erfolgreich dem Publikum im oskar. präsentiert. Weitere Aufführungen waren am 23.11. im oskar, am 28.11. im Katharinenhof Wohnpark am Stern und im Azurit: Seniorenzentrum Sternblick. Es gab insgesamt vier Aufführungen an drei verschiedenen Potsdamer Spielorten. Am 15.01. 2025 wurde die Komödie in das Kulturzentrum – DAS HAUS nach Niedergörsdorf eingeladen. Unter dem Motto „Kulturaustausch zwischen Stadt und Land“ gab es eine sehr erfolgreiche Aufführung. Zwei weitere Aufführungen sind für das Frühjahr 2025 geplant.

Die Projektförderung durch das LASV und die ProPotsdam und Kooperation mit dem oskar. gibt der Senior\_innentheatergruppe die Möglichkeit, das soziale und kulturelle Leben

in der Potsdamer Kulturlandschaft zu erweitern und zu festigen. Mit der Theaterarbeit werden Menschen eingeladen, sich untereinander zu begegnen, auszutauschen und zu unterstützen. Der sich immer weiter ausbreitenden Einsamkeit wird dadurch entgegengewirkt. Durch das regelmäßige Zusammenkommen werden soziale und freundschaftliche Kontakte entwickelt und gepflegt.

sundheitskompetenz etabliert. Zudem wurden ein Steuerungsgremium gegründet und eine jährlich stattfindende Netzwerkkonferenz.

### **Dreiklang Drewitz – Musik schafft Perspektive – Ein kulturelles Bildungsprogramm**

Der Drewitzer Dreiklang – bestehend aus der Kammerakademie Potsdam (KAP), der Grund-



Abb. 18: PTS „Ach Hannes“ | 23.11.2024

### **Aktiv im Kiez**

Das Projekt „Aktiv im Kiez“ baut auf die Erfolge und Erfahrungen des Vorgängerprojekts „Gesunde Gartenstadt – Gesunde Lebenswelten“ (2019-2023) auf. Mit der finanziellen Unterstützung des Verbands der Ersatzkassen e.V. konnten bis heute viele präventive Formate realisiert werden. Es haben sich über 20 regelmäßige Angebote aus den Bereichen Bewegungsförderung, gesunde Ernährung, Stressbewältigung, Aktiv in Gemeinschaft sowie Vermittlungsformate zur Förderung der Ge-

schule „Am Priesterweg“ und oskar. – wurde im Jahr 2024 mit einem neuen Thema weitergeführt. Ziel war eine kontinuierliche Begleitung aller Menschen von 0-99 Jahren mit musikkulturellen Angeboten. Es wurden neue Beteiligungsmodelle entwickelt, die die Aller kleinsten, Familien und Senior\_innen einbezogen und somit einen inklusiven sowie generationsübergreifenden Ansatz in den Vordergrund stellten. Damit schaffte das Programm Integration, kulturelle Teilhabe, Chancengleichheit und Diversität.

Ein Format des Dreiklangs ist die alljährige Stadtteiloper. In der Stadtteiloper 2024 drehte sich alles rund um die unsterbliche Liebe zwischen Acis, einem Hirtenjungen, und Galatea, einer Wassernymphe! Chaos, die Geschichte rund um Naturgewalten, Wut, Eifersucht und einem ungleichen, sich jedoch unendlich liebenden Paar entstammt einer barocken Oper von Georg Friedrich Händel und wurde in der Stadtteiloper einmal auf den Kopf gestellt.



Abb. 19: Opernprojekt | 4.7.2024



Abb. 20: KAPellina | 8.8.2024

Zudem wurde mit den „KAPellina“ – Konzerten anspruchsvolle Kammermusik in einer kindgerechten und fantasievollen Stimmung querbeet durch musikalische Epochen nach Drewitz geholt. In vielen Mitmachaktionen tauchten die Besucher\_innen gemeinsam mit KAPellina in die Welt der klassischen Musik ein und entwickelten spielerisch Wahrnehmung, Motorik und ein musikalisch-kulturelles Verständnis.

### Musiktherapeutisches Angebot

Das oskar. hat zusammen mit dem multiprofessionellen Team der Grundschule „Am Priesterweg“ und einer externen Fachkraft ein wertvolles Projekt für Kinder mit besonderen Bedürfnissen konzipiert. Unter dem Namen „Musikalische Aufrichtung“ fand über ein Schulhalbjahr ein musiktherapeutisches Angebot statt. In drei wöchentlichen Gruppenterminen und einer wöchentlichen Einzelsitzung fanden insgesamt 21 Kinder einen sicheren Raum für seelische und emotionale Prozesse. Das Projekt wurde vom Kinderhilfe Potsdam e.V. finanziert.

### GREMIENARBEIT

Seit über zehn Jahren koordiniert das oskar. den regionalen Arbeitskreis Stern, Drewitz, Kirchsteigfeld. Der regionale Arbeitskreis ist ein Gremium aus Vertreter\_innen sozialer Träger der Kinder- und Jugendarbeit, Schulen und Kitas, Träger soziokultureller Zentren und vielen anderen Mitwirkenden aus der sozialen Arbeit. Ziel des RAK ist die Vernetzung innerhalb der Stadtteile Stern, Drewitz und Kirchsteigfeld und ein gemeinsames Bestreben und Handeln im Umgang mit sozialen Herausforderungen in den Quartieren. Die Bekämpfung von Bildungsarmut und Chancengleichheit, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, sind Themenschwerpunkte im Arbeitskreis. Der RAK trifft sich viermal im Jahr.

### KIEZRAUM

In der Konrad-Wolf-Allee 43/45 befindet sich eine Multifunktionsfläche („Kiezraum“), welche für kostenfreie, niedrigschwellige Angebote und ein gemeinschaftliches Miteinander Raum bietet. Der Kiezraum wird durch das oskar. verwaltet und bietet Platz für ca. 30 Personen. Neben Tagungen, Meetings, Seminaren oder Workshops können hier auch kleinere Kultur- oder Infoveranstaltungen stattfinden.

Im August 2020 wurden von der ProPotsdam die Schlüssel an die Soziale Stadt ProPotsdam GmbH übergeben. Der auf den Namen „Kiezraum“ getaufte Ort wurde zweckmäßig für eine multifunktionale Nutzung ausgestattet. Netzwerk- und Kooperationspartner\_innen, welche den Raum frei von Kosten nutzen können, zogen mit gemeinnützigen Angeboten ein. Das Projektteam der Wendeschleife hat in verschiedenen Aktionen unter der Beteiligung von kleinen und großen Drewitzer\_innen beim Bau einer essbaren Terrasse unterstützt. Unter dem Motto „Ernten to go“ nimmt das Thema der „Essbaren Stadt“ in Kopplung mit dem Nachbarschaftsgarten Wendeschleife eine wichtige Rolle im Kontext Nachhaltigkeit und Gartenstadt ein. Gremien, welche im Ehrenamt tätig sind wie beispielsweise die Bürgervertretung Drewitz oder die Akademie 2. Lebenshälfte, nutzen die Räumlichkeiten für Sitzungen und Fortbildungen. Der Kiezraum wächst stetig und erfreut sich einer zunehmenden Nutzung durch Akteur\_innen aus Drewitz.

#### WENDESCHLEIFE

Immer mehr Menschen erkennen die Bedeutung multifunktionaler, ökologisch gestalteter Freiräume in urbanen Lebensräumen.



Abb. 21: Klimagarten mit Ehrenamtlichen  
4.4.2024



Abb. 22: Solarpaneele Bauwagen Klimagarten  
25.9.2024



Angesichts der fortschreitenden Urbanisierung und steigender Bevölkerungszahlen gewinnen biodiversitätsfördernde Erholungsflächen zunehmend an Relevanz. Der Klima- und Gemeinschaftsgarten Wendeschleife setzt genau hier an: Er fungiert als modellhafte, naturnahe Fläche mit multifunktionaler Nutzungsmöglichkeit. Im Zentrum stehen partizipatives Urban Gardening, nachhaltige Ressourcennutzung, ökologische Bildung, gesunde Ernährung sowie die Förderung lokaler Gemeinschaftsstrukturen.

Das Jahr 2024 war für die Wendeschleife geprägt von signifikanten Entwicklungen und strukturellen Fortschritten. Ursprünglich 2017 als Förderprojekt der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) initiiert, wurde die Finanzierung der Personalstellen ab September 2021 durch die Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH übernommen. Eine wesentliche Weichenstellung erfolgte im Jahr 2023, als das Projekt erstmals in die institutionelle Förderung der Landeshauptstadt Potsdam integriert wurde. Der in unmittelbarer Nähe zum Begegnungszentrum oskar. gelegene Klima- und Gemeinschaftsgarten dient als interaktiver Freiraum für ökologische Bildungsangebote und soziale Begegnungen. In einer naturnahen Umgebung werden Workshops, kulturelle Veranstaltungen sowie gemeinschaftsorientierte Aktionen durchgeführt.

Dank der finanziellen Unterstützung der Stiftung Anstiftung konnten auch im Jahr 2024 weitere infrastrukturelle und inhaltliche Maßnahmen realisiert werden. Im „Essbaren Innenhof“ im Carré Wolfgang-Staudte-Straße/ Günter-Simon-Straße/Willi-Schiller-Weg wurde ein Schaugarten mit Walderdbeeren und Waldmeister angelegt, um den schattigen Standort optimal zu nutzen und die bestehende Bepflanzung, darunter ein Minzgarten, ökologisch

sinnvoll zu ergänzen. Darüber hinaus wurde durch die Anschaffung von Färberpflanzen und entsprechender Ausstattung ein weiterer thematischer Schwerpunkt zur historischen Nutzung von Pflanzen in das Bildungsangebot integriert. In spezifischen Workshops konnten interessierte Anwohner\_innen praxisnah an diese Thematik herangeführt werden. Zudem ermöglichte die Förderfinanzierung die Beschaffung und Installation abschließbarer Schutzabdeckungen für vier Hochbeete sowie den Bau eines zusätzlichen Hochbeets.



Abb. 22: Abschließbarer Beetaufbau  
9.10.2024

Ein besonderes Highlight war die großzügige Spende eines Anwohners in Form einer Solaranlage. Nach entsprechender baulicher Anpassung der Tauschterrasse konnte diese erfolgreich installiert und in Betrieb genommen werden. Dadurch ist es nun möglich, im Garten elektrische Kleingeräte nachhaltig zu betreiben und Akkus umweltfreundlich zu laden. Aufgrund der hohen Nutzungsfrequenz der Tauschterrasse wurden ergänzend weitere

Regale aufgestellt, um dem Bedarf gerecht zu werden.

Aktuell umfasst die Gartenfläche 17 Hochbeete, die durch Beetpatenschaften von insgesamt 30 aktiven Gärtner\_innen betreut werden. Zusätzlich stehen elf Gemeinschaftsbeete zur Verfügung, die weiteren Interessierten, urbanen Gärtner\_innen, Kindergruppen und Schulklassen die Möglichkeit zur Mitgestaltung bieten.

Im vergangenen Jahr konnte eine verstärkte Dynamik in Richtung einer langfristigen Verstetigung des Projekts festgestellt werden. Der Garten wird als beliebter Naherholungsraum intensiv für sportliche Aktivitäten, Erholung, gemeinschaftliche Nutzung und Umweltbildung frequentiert. Das große Engagement von Bundesfreiwilligendienstleistenden, Ehrenamtlichen und Beetpat\_innen trägt maßgeblich zur Pflege und qualitativen Weiterentwicklung der Anlage bei. Durch die stetige Integration neuer Teilnehmer\_innen entsteht ein innovativer Austausch, der den Garten nachhaltig belebt und weiterentwickelt.

Besondere Höhepunkte im Jahresverlauf waren die thematischen Veranstaltungen rund um den Klimagarten, die sich durch ihre familiäre Atmosphäre und hohe Besucherzahlen auszeichneten. Zu den zentralen Events zählten das Osterfeuer, die Saisonöffnung sowie das Hoffest im Essbaren Innenhof. Die positive Resonanz auf den Informationsstand beim Potsdamer Umweltfest 2024 und das Gartentadtfest auf der Wendeschleife unterstreicht die wachsende Relevanz des Projekts im städtischen Kontext. Das Jahr war zudem geprägt von vielfältigen partizipativen Formaten wie dem Handarbeitscafé, Saatgut- und Pflanzentauschbörsen, künstlerischen Workshops (z. B. Brandmalerei, Pflanzenfarbenherstellung) sowie dem offenen Gärtnern. Besonders großer Zuspruch galt erneut dem monatlichen Workshop „Klima-

kochen“, in dem saisonale und vegane Kochmethoden praxisnah vermittelt wurden. Die Veranstaltungen erfreuen sich anhaltend hoher Nachfrage und sind regelmäßig ausgebucht. Mittlerweile hat sich eine feste Teilnehmer\_innengruppe etabliert, die sich kontinuierlich durch neue Interessierte erweitert.

Auch im Bereich der Umweltbildung konnten in Kooperation mit der Grundschule „Am Priesterweg“ erneut Projektstage umgesetzt werden. Im Rahmen des Umwelttages wurde beispielsweise das Thema Insekten umfassend behandelt. Hierzu wurden lebende Exemplare auf der Wendeschleife gesammelt, in Becherlupen untersucht und anschließend schonend in ihren natürlichen Lebensraum zurückgesetzt. Ergänzend

wurden modellhafte Darstellungen zur Veranschaulichung von Entwicklungszyklen genutzt.

Die Wendeschleife fungiert nicht nur als Betreiberin des Klimagartens, sondern zunehmend als zentrale Plattform und Anlaufstelle für Umweltbildung und nachhaltige Stadtentwicklung im Quartier. Der bedeutende Schritt der Entwicklung eines umfassenden „Stadtgartens“ im Rahmen eines partizipativen Beteiligungsverfahrens wird im Frühjahr 2025 seinen erfolgreichen Abschluss finden. Die gesamte Grünfläche rund um den Löschteich wird dabei umgestaltet, wobei der Klimagarten als integraler Bestandteil der Neugestaltung eine zentrale Rolle einnimmt.



Abb. 23: Alles grünt im Klimagarten | 5.6.2024



Abb. 24: Umwelttag mit der Grundschule 16.4.2024



Abb. 25: Klimakochen griechisch-vegan 24.7.2024



Abb. 26: Insektenweide am Palettenzaun 25.6.2024

## STATISTIK 2024

Die statistischen Daten sind vom 1.1.-31.12.2024 erhoben worden. Für die Anwesenheitschweise wurden Listen in den oskar. Räumen ausgelegt. Mit diesen sind die Teilnehmendenzahlen für Kurse, Workshops, Werkstätten, Vorbereitungstreffen, Versammlungen, Proben und Sitzungen ermittelt worden. Die Besucherzahlen der oskar. Veranstaltungen, welche beispielsweise im Großen Saal, im Stadtteil Drewitz oder auf dem gesamten Gelände der

Stadtteilschule Drewitz stattfanden, entsprechen Schätzwerten. Für die Erhebung der Gästeanzahl von Familienfeiern wurde die Angabe der Besucherhöchstzahl im Buchungsformular verwendet. Die täglichen Besucher\_innen im oskar. Büro sind von den oskar. Mitarbeiter\_innen manuell auf einer Liste erfasst worden. Die Übersicht ist dem statistischen Datenblatt im Anhang zu entnehmen.

### Anzahl von Veranstaltungen nach Kategorie

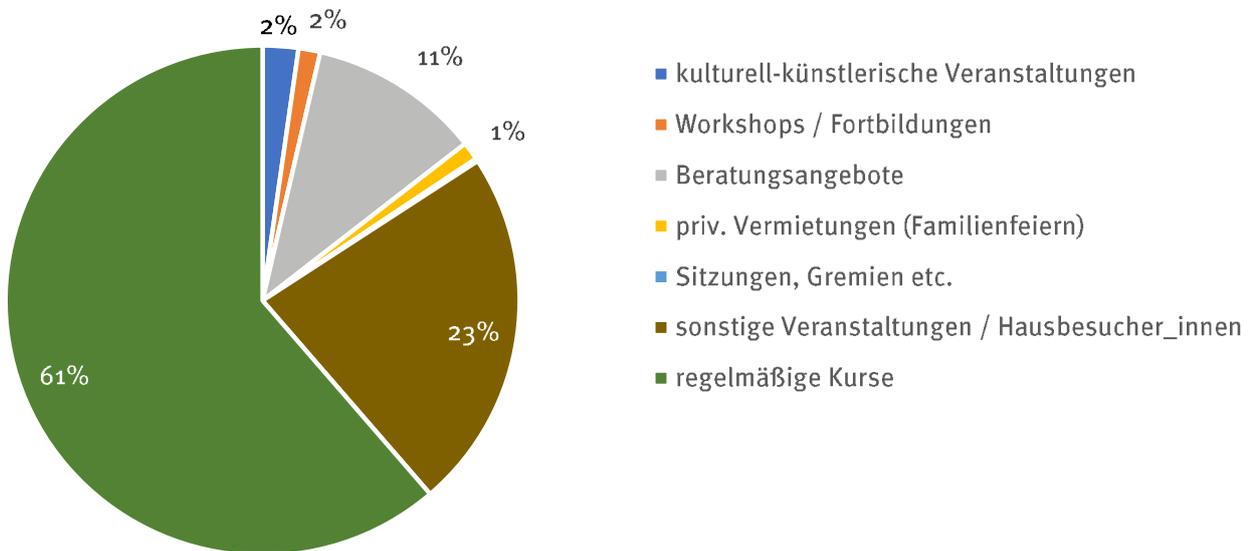


Abb. 1: Statistische Jahresübersicht der Veranstaltungsarten im oskar.

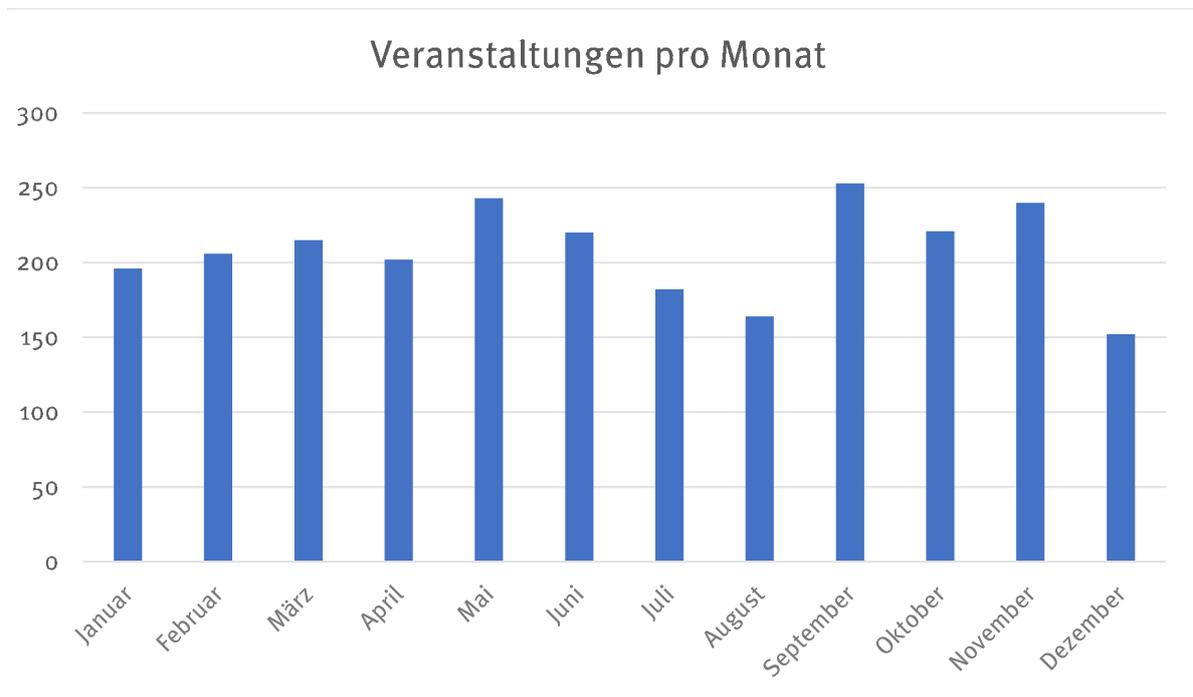


Abb. 2: Statistische Jahresübersicht der Veranstaltungen nach Monaten im oscar.

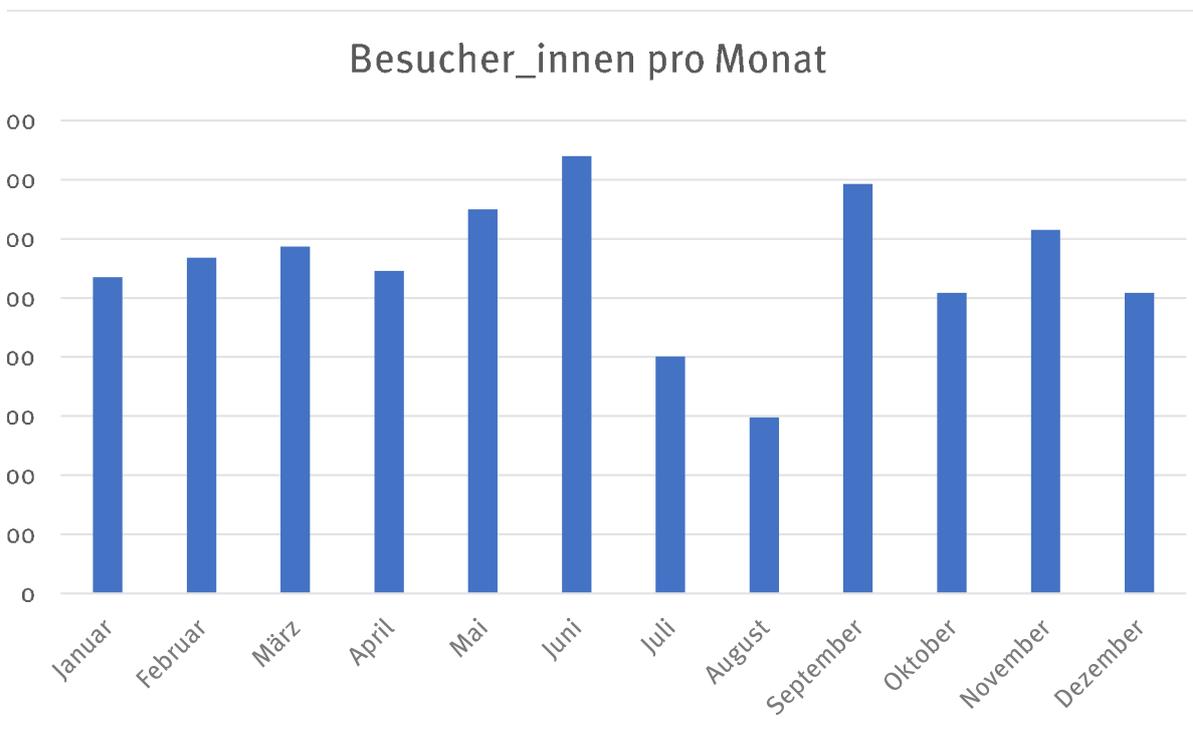


Abb. 3: Statistische Jahresübersicht der Besucher\_innen nach Monaten im oscar.





# FRIEDRICH-REINSCH-HAUS IM SCHLAATZ

## DAS FRIEDRICH-REINSCH-HAUS IM SCHLAATZ

Das Friedrich-Reinsch-Haus – Ort der Generationen und Kulturen – betreibt seit 2006 sozialraumorientierte Gemeinwesenarbeit am Schlaatz. Als „Wohnzimmer“ des Stadtteiles bietet es Möglichkeiten für Gespräche und Beratung, ehrenamtliches Engagement sowie Raum und Unterstützung für selbstverwaltete Projekte für Menschen jeden Alters und jeder Herkunft.

Das Friedrich-Reinsch-Haus

- bietet nachfrageorientiert eigene Kurse, Treffen und Bildungsmöglichkeiten an,
- ist Mitveranstalter kommunaler und stadtteilbezogener Informationsveranstaltungen und Unterstützer von nachbarschaftlichen Eigeninitiativen,
- ist Plattform für Veranstaltungen Dritter und für Communities der Migranten,
- ist Multiplikator im Bereich Integration und Selbstständigkeit,
- steht als Experte für den Sozialraum z. B. den Wohnungseigentümer\_innen, anderen sozialen Trägern, der Verwaltung und der Kommunalpolitik beratend in Hinblick auf den Stadtteil zur Verfügung,
- ist Teil des Netzwerkes der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser in Potsdam und setzt sich für eine Weiterqualifizierung der Arbeit dieser Einrichtungen ein,
- beteiligt sich an Prozessen der Stadtplanung im Stadtteil und
- setzt sich aktiv für Klimaschutz und eine gesunde Umwelt ein.



Abb. 1: Töpfern im FRH | 29.1.2024

Als Nachbarschafts- und Begegnungshaus ist das Friedrich-Reinsch-Haus grundsätzlich offen für alle Nachbar\_innen, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht und Sozialstatus. Dies wird besonders bei den zahlreichen Kooperationsprojekten mit anderen Trägern, Einrichtungen und Ehrenamtlichen des Hauses deutlich. Die primäre Aufgabe ist es, niedrigschwellige Angebote zu etablieren bzw. zu unterstützen, die den Dialog herstellen zwischen den Nachbar\_innen im Schlaatz und diese aktiv in die

weitere Entwicklung des Stadtteils einzubinden. Dazu gehört es auch, Zugezogene in bestehende Zusammenhänge zu integrieren bzw. ihnen Raum für die Umsetzung eigener Ideen zu geben. Schwerpunktmäßig lassen sich Familien mit jüngeren Kindern, jüngere Senior\_innen und Menschen mit Migrationshintergrund als primäre Nutzergruppen des Hauses und damit als Zielgruppen eingrenzen. Das Friedrich-Reinsch-Haus kann auch für selbstorganisierte Gruppen und für Familienfeiern gemietet werden.



Abb. 2: Ferienstartparty | 19.7.2024

## KURSE, VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE

### OFFENE ANGBOTE DER NACHBARSCHAFTSARBEIT

Das Haus bietet zahlreiche, von Ehrenamtlichen getragene Kurse und Veranstaltungen an, die in der Regel zielgerichtet sind und einem bestimmten Zweck dienen, wie zum Beispiel musikalischer oder kreativer Betätigung. Erweitert wird dies durch offene Angebote, die jederzeit von allen ohne Voranmeldung und Verpflichtung besucht werden können und dazu dienen, sich kennenzulernen, sich zu vernetzen und gegenseitig zu unterstützen oder gemeinsam Kultur zu genießen.

Ziel dieser offenen Nachmittage, Abende und Feste ist u.a. die Stärkung nachbarschaftlicher Beziehungen und die Stärkung des Ehrenamts und des Empowerments durch Einbeziehung zahlreicher Ehrenamtlicher. Auch unsere Urban-Gardening-Angebote, die über mehrere Standorte im Schlaatz verteilt sind, laden Interessierte zum Mitmachen ein. Die Angebote können darüber hinaus auch helfen, Berührungspunkte und Barrieren zwischen Menschen verschiedener Kulturen abzubauen, da der Austausch untereinander durch die Konzeption der verschiedenen offenen Formate gefördert wird und Interesse füreinander weckt. Ermöglicht wurden diese Angebote durch eine Förderung der Landeshauptstadt Potsdam für die Nachbarschafts- und Begegnungshäuser.

### REGELMÄSSIGE KURSE

#### Sport- und Bewegungsangebote

An den wöchentlich stattfindenden Gemeinschaftssportgruppen zur Erhaltung und Verbesserung der Bewegungsfähigkeit nahmen durchschnittlich 25-34 Personen teil. Das digitale Sportangebot wurde weitergeführt. Via Zoom ist die Teilnahme an dem Sportangebot möglich. Etwa 15 Personen werden über das Online-Angebot erreicht. Neu kamen die Angebote „Tanzfitness“ und „Rü-

cken&Relax“ im 14-tägigen Wechsel hinzu. Das Angebot bot Fitness-Elemente wie Herz-Kreislaufübungen und Muskel-Training sowie Entspannungsbungen. So diente es der Verbesserung von Gleichgewicht, Bewegungsumfang und Koordination. Etwa 6-10 Personen nahmen an diesem Angebot regelmäßig teil.

Alle Sport- und Bewegungsangebote wurden unter Anleitung qualifizierter Trainer\_innen durchgeführt. Die Einheiten umfassten jeweils 60 Minuten, was sich als seniorenfreundlich bewährt hat.

#### Denksport

Zudem fand deden Mittwoch ein Denksportangebot statt, das von den Mitarbeitenden selbst gestaltet und durchgeführt wurde, um die geistige Fitness der Teilnehmenden zu fördern. Regelmäßig nahmen etwa 8 Personen teil.

#### Malen kann Jeder

Auf Wunsch von Nutzer\_innen des Friedrich-Reinsch-Hauses wurde unter anderem ein Malangebot wieder aufgenommen, das bereits während der Corona-Zeit großen Anklang gefunden hatte. Dieses wurde unter dem Titel „Malen kann jeder“ jeweils einmal monatlich in vier Gruppen montags und freitags angeboten. Das Angebot ist zweisprachig gestaltet, sodass auch Teilnehmende mit russischer und ukrainischer Herkunft daran teilnehmen können – und



Abb. 3: Malen kann jede\_r | 10.6.2024

dies auch gerne tun. So werden auch Senior\_innen erreicht, die aufgrund der Sprachbarriere für gewöhnlich nicht an den anderen Angeboten des Hauses teilnehmen, einmal abgesehen von der Beratung, die auch in russischer Sprache erfolgen kann.

#### **Schlaatzter Nachbarschaftschor „Singespaß“**

Der Hauschor unter der Leitung von Liedermacher Ralf Kelling lud jeden Dienstagabend zum gemeinsamen Musizieren ein. Willkommen war, wer Interesse hatte. Der Chor trat auf den Veranstaltungen des Hauses auf, wie zum Blütenfest, zum Nachbarschaftsfest im Mai, auf dem Erntefest im September und beim Weihnachts-Open-Air im Dezember.



Abb. 4: Nachbarschaftsfrühstück | 3.2.2024

#### **TREFFS**

##### **Spiele- und Bastelnachmittage**

Eine ca. 12-köpfige stabile Gruppe fand jeden Montagnachmittag zum gemeinsamen Austausch bei Kaffee und Kuchen zusammen. Je nach Lust und Laune wurde gemeinsam musiziert, gebastelt oder gespielt.



Abb. 5: Stadt Land Fluss | 6.3.2024

##### **Nachbarschaftstreff am Suppentopf**

Zweimal in der Woche gibt es im Haus ein Essensangebot zu einem geringen Selbstkostenpreis von max. 2,50 €. – entweder zum Mitnehmen oder zum gemeinsamen Speisen vor Ort.

Das Angebot wurde weiterhin komplett in Eigenleistung durch ehrenamtliche Senior\_innen aus dem Stadtteil realisiert, inklusive Einkauf, Kochen und der Ausgabe der Mahlzeiten. Eine ehrenamtlich tätige Seniorin mit jahrzehntelanger Gastronomieerfahrung koordiniert diese Tätigkeiten. An jedem Öffnungstag werden ca. 40 Portionen ausgegeben.

Das gemeinsame Essen wird als willkommener Anlass genommen, die eigenen vier Wände zu verlassen und sich in Gemeinschaft anderer zu begeben. Beim Essen wird über den Alltag erzählt, über Sorgen berichtet und gelacht. Durch die Zusammenarbeit mit der Potsdamer Tafel können wir gespendete Lebensmittel verwenden. Die Rettung dieser Lebensmittel ist ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz.

*Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Soziales und Inklusion, „Pflege vor Ort / Maßnahmen im Vor- und Umfeld von Pflege nach dem SGB X“*



Abb. 6: Suppentopf | 14.6.2024

#### **UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE**

##### **Beratung**

Die Mitarbeitenden des Hauses boten an vier Tagen in der Woche eine nachbarschaftliche Sozialberatung zu verschiedenen Anliegen auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch an. Diese gehörte auch ohne zusätzliche Förderung immer zu unserem regelmäßigen Angebot und war ganzjährig stark nachgefragt. Die nachbarschaftliche Beratung umfasste vielfältige Anliegen – von Fragen zu Anträgen und Briefen, Kontakt zu Behörden,

Bewerbungen, Familiensorgen, Kopien, Drucken und Formulierung von Schreiben, Hilfe bei Übersetzungen auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch, Elternfragen rund um Kita, Schule, Ausbildung, Unterstützung bei der Suche nach speziellen Angeboten im Stadtteil und der Gesamtstadt Potsdam – und alles, was sonst noch auf dem Herzen lag. In wenigen Ausnahmefällen erfolgte die Begleitung zu Ämtern oder Ärzt\_innen.

### Nutzung digitaler Angebote

Das Angebot der individuellen Unterstützung bei der Nutzung digitaler Angebote erfreute sich großer Beliebtheit. Ein Kollege informierte Senior\_innen zu nützlichen Apps, die beispielsweise zu Bewegung motivieren, vor starker Hitze warnen oder den Wasserhaushalt des Körpers überwachen, und unterstützte bei der Installation und bei der Anwendung. Das Angebot im Rahmen regelmäßiger wöchentlicher Sprechzeiten war stark nachgefragt. Allerdings ist der Beratungsbedarf zur Nutzung digitaler Geräte, insbesondere des Handys, allgemein sehr groß und die Erwartungen an die beratende Person sind derartig hoch, dass das Angebot im Verlauf durch die Vergabe von Terminen reglementiert werden musste. Es ist fast nicht möglich, allen Anfragen gerecht zu werden.

## KULTURELLE ANGEBOTE

### Wissen und Genießen

Jeden dritten Donnerstag im Monat lud eine gastgebende Person zu einem informativen und kulinarischen Abend rund um eine andere Kultur oder eine besondere Region ins Haus ein.



Abb. 7: Wissen und Genießen „Wien“ | 15.2.2024

Auf dem Programm standen unter anderem die Partnerstadt Potsdams Opole, die Landschaft Patagoniens und die schönsten Reiseziele Vietnams. Das Essen wurde durch eine gut eingespielte Crew von Ehrenamtlichen nach originalen Rezepten zubereitet. Durchschnittlich 40 Gäste fanden sich bei den Veranstaltungen der Reihe Wissen und Genießen ein.

### Kulturbühne „Zum gerupften Milan“

Die beliebte Kleinkunstreihe, bei der regelmäßig zwei Künstler\_innen pro Abend auftreten, wurde in 2024 erfolgreich fortgesetzt, im Sommer auch Open Air auf der „Milanwiese“. Das Interesse an den Abenden war ungebrochen, mindestens 30 Personen verzeichnete die Kulturbühne regelmäßig als Besucher\_innen. Das Angebot war auch 2024 vielfältig und ausgewogen und bot über das Jahr eine gute Mischung aus Jazz, Pop, Blues, Folk, Country, Musical- und Liedermacher-Songs.



Abb. 8: Kulturbühne | 22.3.2024

## FESTE

Mit Unterstützung zahlreicher Kooperationspartner\_innen aus dem Quartier und darüber hinaus wurden in 2024 folgende Feste durchgeführt:

- 26. April: Blütenfest & Kulturbühne rund ums Haus
- 31. Mai: Nachbarschaftsfest auf der Wiese am Bürgerhaus
- 19. Juli: Ferienstartparty
- 14. September: Sportfest für alle auf der Wiese am Milanhorst
- 27. September: Erntefest auf der Milanwiese

- 4. November: Schlaatzter Spielenachmittag
- 14. Dezember: Weihnachts-Open-Air

Diese Veranstaltungen wurden vornehmlich auf der sogenannten „Milanwiese“ durchgeführt, die seit 2021 von der Landeshauptstadt Potsdam gepachtet ist.

*Die offenen Angebote wurden – wenn nicht anders angegeben – gefördert von der Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration, Bereich Sozial-kulturelle Stadtteilarbeit.*

### Nachbarschaftsfest

Zum 6. Mal haben das Bürgerhaus am Schlaatz, der Fußballverein Juventas Crew Alpha e.V. und das Friedrich-Reinsch-Haus am 31. Mai 2024 gemeinsam mit den Nachbar\_innen am Schlaatz die Nachbarschaft gefeiert. Auf der Freifläche zwischen dem Bürgerhaus und dem REWE-Supermarkt am Schlaatzter Marktplatz gab es ein buntes Programm mit zahlreichen Mitmachaktionen, an denen sich den Tag über ca. 300 Besucher\_innen beteiligten. Neben Aktionen wie Fußballtorwandschießen und verschiedenen Bastel- und Mitmachangeboten, gab es auch einiges an Essen zu probieren. Zuckerwatte, Kuchen und ein internationales Buffet standen für die Besucher\_innen bereit. Für Unterhaltung sorgten unter anderem der Hauschor Singespaß und der Chor „Pro Musica“ des Bürgerhauses am Schlaatz.

*Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Kultur und Museum und vom Programm „Sozialer Zusammenhalt - Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ Landeshauptstadt Potsdam/ Stadtkontor GmbH.*



Abb. 9: Nachbarschaftstag | 31.5.2024

### Sportfest

Zusammen mit unserem langjährigen Kooperationspartner, dem Fanfarenzug Potsdam, luden wir auch in diesem Jahr wieder zum Sportfest für alle ein. Es fand am 14. September 2024 auf der Milanwiese statt. Ca. 22 Sport- und Spielstände animierten zum Ausprobieren für alle Alters- und Fitnessklassen.



Abb. 10: Sportfest | 14.9.2024

Verschiedene Vereine und soziale Einrichtungen wie Kultur Potsdam und der Kinderklub „Unser Haus“ stellten sich mit ihren Sportarten und Beschäftigungsmöglichkeiten vor. Das Angebot reichte von Rudern und Schach über Torwandschießen und Dart mit Juventas Crew Alpha, DiscGolf, Hobby- Horsing, Tischtennis bis Fechten. Während des gesamten Festes lud das Bühnenprogramm zum Mitmachen und Bewegen ein. Laufzettel halfen und spornten die Besucher:innen des Sportfests für alle an, mindestens 10 Stationen zu besuchen, um am Ende bei der großen Medaillenverleihung dabei zu sein. Das Ziel der Veranstaltung ist, eine niedrigschwellige Begegnung mit verschiedenen Sportarten und Sportvereinen bzw. Anbietenden von Bewegungsangeboten zu ermöglichen. Auch Randsportarten stehen dabei im Fokus. Trotz des windigen Wetters haben ca. 400 Gäste aller Generationen das Fest besucht, darunter sehr viele Familien und Anwohner\_innen mit einem Migrationshintergrund.

*Gefördert vom Programm „Sozialer Zusammenhalt - Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ von der Landeshauptstadt Potsdam/ Stadtkontor GmbH, der Mittelbrandenburgischen Sparkasse und dem Stadtsportbund*

### WeihnachtsOpenAir

Das Weihnachts-Open-Air am Schlaatz ist eine jährlich stattfindende Veranstaltung mit dem Ziel, den Austausch und die Gemeinschaft zwischen den Bewohner\_innen des Schlaatz zu fördern und das nachbarschaftliche Miteinander zu stärken. Am 14. Dezember 2024 fanden sich ab 16 Uhr auf unserer Festwiese am Milanhorst rund 350 Personen ein, darunter viele Familien, Senior\_innen und viele Gäste mit einem Migrationshintergrund.

Das Rahmenprogramm hatte in diesem Jahr eine italienische Note bekommen. Zum Bühnenprogramm gehörten die Auftritte des Chors des Friedrich-Reinsch-Hauses „Singespaß mit Ralf Kelling“ und des Chors „Heimatsounds“. E la luna? boten dann stimmungsvolle italienische Pop- und Jazzsongs. Zum Abschluss trat traditionell wieder der Potsdamer Liedermacher Robert Bernier am Lagerfeuer auf.

Das typisch winterliche kulinarische Angebot wie Waffeln, Punsch und Glühwein wurde ergänzt durch italienische Köstlichkeiten wie Minestrone, Panini und Tiramisu.

Ein Höhepunkt war wie jedes Jahr der Auftritt des Weihnachtsmanns, diesmal in Begleitung eines Engels und der Eiskönigin. Die jüngsten Besucher\_innen konnten wie immer kleine Geschenke bekommen und sich mit dem Weihnachtsmann fotografieren lassen.

*Gefördert vom Programm „Sozialer Zusammenhalt - Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ von der Landeshauptstadt Potsdam/ Stadtkontor GmbH*

Abb. 10: Weihnachts-Open-Air | 14.12.2024



### ANGEBOTE FÜR KINDER UND FAMILIEN

#### Ferienprojekt: Theaterdetektive

Das Projekt „Ein klarer Fall für die Kinderdetektive Teil 2“ fand als Wochenworkshop in den Osterferien statt. An dem Projekt nahmen 14 Kinder im Alter zwischen sieben und zehn Jahren teil. Im Theaterlabor wurden spielerisch verschiedene theatrale Mittel erkundet und kennengelernt. Außerdem erfanden die Teilnehmer\_innen eigene Figuren und Szenen. Sie entwickelten daraus im Laufe der Woche eine eigene Geschichte und setzten diese auf der Bühne um. Wir nutzten dazu als Inspirationsquelle das Genre der Detektiv-Geschichten. Neben der Vermittlung künstlerischer Ausdrucksformen und -fähigkeiten, setzten sich die Teilnehmenden in diesem Projekt mit dem Thema ihrer eigenen Herkunft, den Begriffen Identität und Respekt deren Bedeutung für sich selbst auseinander. Sie erhielten die Möglichkeit ihre eigenen Erfahrungen einzubringen und sich darüber auszutauschen.

#### Ferienprojekt: Kids außer Haus

Im Sommer 2024 – 29. Juli bis 02. August – fand mit einer Gruppe von 15 Kindern aus dem Schlaatz das Projekt „Kids außer Haus“ statt. Den Kindern bot sich die Möglichkeit für eine ganze Woche als junge Entdecker\_innen die Stadt Potsdam inner- und außerhalb des Schlaatzes zu erkunden. Das Friedrich-Reinsch-Haus bot verschiedene Angebote an, darunter eine Stadtteilrallye durch den Schlaatz, Aktivitäten zur Förderung der Vertrautheit mit der Natur durch Besuche an verschiedenen grünen

Abb. 11: Weihnachts-Open-Air | 14.12.2024



Orten der Stadt sowie einen kleinen Ausflug ins All. Im Weiteren ermöglichte das Projekt, dass die Kinder ihre sozialen Fähigkeiten stärken und neue Interessen bilden konnten. Da sich die Altersgruppe auf acht bis 12-jährigen beschränkte, konnten leicht emotionale Bindungen zwischen den einzelnen Teilnehmer\_innen gebildet und ein starkes Miteinander gefördert werden.

*Gefördert durch das Programm „Sozialer Zusammenhalt“, koordiniert von der Stadtkontor GmbH*

### **Ferienprojekt: Falke, Biber, Otter – Kunst, Natur, Theaterspiel**

In den Sommerferien wurde eine Projektwoche für 16 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren aus dem Stadtteil Schlaatz durchgeführt. Vom 12.08. bis 16.08.2024 gingen die Teilnehmenden täglich zusammen mit einer Theaterpädagogin und einer Biologin vom Friedrich-Reinsch-Haus aus auf eine Entdeckungsreise im Stadtteil. Sie haben sich selber eine kleine Geschichte ausgedacht, in der unsere heimischen Tiere vorkommen und sie auf die Bühne gebracht und vor Familie und Freund\_innen präsentiert, entdeckten diese Tiere als Kunst am Bau und erfuhren viel Wissenswertes über ihr Verhalten und ihren Lebensraum.

Die historischen Giebelbroschen der verschiedenen Häuserblocks (Falke, Biber, Otter und andere Tiere) standen im Mittelpunkt der Woche und wurden mit Ausflügen, Spielen, Geschichten, Bewegungs- und Wahrnehmungsübungen und kreativem Gestalten mit Pappe, Farbe und

Abb. 12: „Meine Stadt und ich“ | 29.7.2024



Upcycling-Materialien auf verschiedene Weise beleuchtet.

*Gefördert durch das Programm „Sozialer Zusammenhalt“, koordiniert von der Stadtkontor GmbH. Und dem Projekt „Ein Quadratkilometer Bildung“*

### **Naturerlebnis: Auf den Spuren der Tiere (Ferienprojekt)**

Mit 15 Kindern des Hortes „Rasselbande“ wurde an zwei Projekttagen im Juli zum Thema „Natur erleben“ mit einem Wildnispädagogen vieles gemeinsam entdeckt. Die Teilnehmenden untersuchten verschiedene Fundstücke, wie z.B. Federn, angeknabberte Nüsse, Knochen und Teile von Vogelnestern und tauschten sich darüber aus, was eigentlich alles Spuren von Tieren sein können. Bei einem Spurenrätsel im Sand lernten die Teilnehmenden die Grundlagen des Fährtenlesens. Schließlich erkundeten sie die nähere Umgebung des Hortes und fanden unter anderem Spuren von verschiedenen Vögeln und von einem Fuchs auf dem Schulhof. Am zweiten Tag zogen die Teilnehmenden los in die Ravensberge und machten mit vielen Stationen spannende Entdeckungen im Wald. Bei einem schönen Picknick konnten sie durch verschiedene Spiele und das Bauen von Hütten noch tiefer in das Erleben des Waldes eintauchen. Diese Erfahrung förderte das Umweltbewusstsein und die Achtsamkeit der Kinder.

*Gefördert von der Landeshauptstadt Potsdam im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von Angeboten zur sozialen Integration von Flüchtlingen*

Abb. 13: Kinder-Erntefest | 18.10.2024



**Bunte, süße Pfefferkuchenwerkstatt! (Weihnachtsaktion)**

Das Projekt „Bunte, süße Pfefferkuchenwerkstatt“ hat 2024 mit einem bemerkenswerten Abschlussfest das Jahr beendet.

Die Pfefferkuchenhäuser, die in den vergangenen Jahren zu einer Tradition im Friedrich-Reinsch-Haus wurden, erfreuten sich auch in diesem Jahr größter Beliebtheit. Rund 120 Menschen nahmen an den Bastelaktionen teil, bei denen nicht nur Pfefferkuchenhäuser, sondern auch andere Gebäcke kreiert wurden. Die Teilnehmer\_innen kamen aus der direkten Nachbarschaft unterschiedlichster Nationen, aber auch aus anderen Teilen der Stadt. Besonders hervorzuheben ist die Vielfalt der Teilnehmenden, die von Familien mit Kindern mit

zen des Schlaatz.

Im Mittelpunkt stand dabei der Aufbau gemeinschaftlich nutzbarer Flächen für die Anwohner\_innen. Neben den Pflanzbeeten wurden Ruhezeiten, Sitzgelegenheiten und Orte für gemeinsame Aktivitäten geschaffen – ein Raum, in dem nicht nur Nutz- und Zierpflanzen, sondern auch eine lebendige Nachbarschaftskultur gedeihen konnte.

Drei engagierte Gärtnerinnen übernahmen federführend die Planung und Pflege des Gartens. In ihrem Einsatz entstanden drei neue Frühbeete, die unter anderem mit Salat, Zitronenpflanzen und Paprika bepflanzt wurden. Aus der vormals offenen Grünfläche wuchs ein produktiver Garten heran – ein Ort, der Ertrag und Erholung gleichermaßen bietet.

Seite 38



Abb. 14: Senior\_innen-Weihnachtsfeier 10.12.2024

Down-Syndrom bis hin zu geflüchteten Familien aus der Ukraine reichte. Dies spiegelte den integrativen Charakter des Projektes wider und zeigte, wie wichtig es ist, auch in herausfordernden Zeiten Gemeinschaft zu schaffen.

Die Veranstaltungen wurden an mehreren Terminen mit ca. 130 Teilnehmenden durchgeführt:

*Gfördert als Weihnachtsaktion vom Landesamt für Soziales und Versorgung*

**GEMEINSCHAFT UND NACHBARSCHAFT**

**Gemeinschaft im Essbaren Garten am Schilfhof (Gemeinschaftsgarten)\***

Der Schilfhof-Garten entwickelte sich im Jahr 2024 zunehmend zu einer grünen Oase im Her-



Abb. 15: Schilfhofgarten | 8.3.2024

Das EU-Projekt DivAirCity installierte eine Sensorbox, zur Messung von Umweltdaten.

*Gefördert durch das Programm „Sozialer Zusammenhalt“, koordiniert von der Stadtkontor GmbH.*

**Gemeinschaftsgarten Milanhorst**

Der Gemeinschaftsgarten Milanhorst setzt sich aus dem Garten vor dem Friedrich-Reinsch-Haus sowie einem weiteren Teil der Grünfläche zusammen, der in Abstimmung mit dem Grünflächenamt für Hochbeete genutzt wird. Der Garten hat sich mittlerweile zu einem beliebten Bildungs-, Erholungs- und Begegnungsort für Anwohner\_innen und soziale Einrichtungen entwickelt. Die Gartensaison 2024 reichte bis in den Oktober hinein und wurde von einer Viel-

zahl an Besucher\_innen genutzt – sei es für das Gärtnern, als Treffpunkt oder zur Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

Zusätzlich dient der Garten aktuell als Anlaufpunkt unseres Kooperationspartners, der Tafel Potsdam e.V. Einmal wöchentlich werden dort gerettete Lebensmittel an Bedürftige verteilt. Der Garten dient in dieser Zeit als Treffpunkt, Sitzfläche, Ablagefläche und Erholungsort.

Aktuell wird der Gemeinschaftsgarten von drei Gärtnerinnen aus der Nachbarschaft gepflegt.

In der Winterpause erfolgte eine inhaltliche und konzeptionelle Weiterentwicklung, um neue Schwerpunkte zu setzen und bestehende Angebote zu verstetigen. Themen und Angebote werden in enger Abstimmung mit den Gärtner\_innen aus dem Schilfhof weiterentwickelt. Durch den Garten als „Keimzelle“ trägt das Projekt zur Idee einer essbaren Stadt bei und wird weiter ausgebaut.

*Gefördert von der Landeshauptstadt Potsdam im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von Angeboten zur sozialen Integration von Flüchtlingen*

### **Schlaatz-Bürgerclub**

Einmal im Vierteljahr trafen sich engagierte Schlaatzer\_innen, um gemeinsam über aktuelle Themen im Stadtteil und der Stadt Potsdam zu sprechen. Dazu wurden verschiedene hochkarätige Gäste eingeladen, die mit der langjährigen Leiterin des Bürgerclubs ins Gespräch kamen und sich den Fragen des Publikums stellten. Im Dezember fand die letzte Veranstaltung des Schlaatz-Bürgerclubs statt., der möglicherweise durch ein anderes Format abgelöst wird.

### **NUTZERGRUPPEN IM HAUS**

#### **Selbstorganisierte Gruppen**

Das Friedrich-Reinsch-Haus wurde auch 2024 von selbstorganisierten Gruppen und Organisationen genutzt, die hier ihre eigenen regelmäßigen Angebote durchführten, z.B. von den Lerncafés der VHS Potsdam, einem Handarbeitsclub, dem Fotoclub, zwei Freizeit-Salsa-

Gruppen, zwei freien Kirchengemeinden, der Volkssolidarität, einer Seniorentanzgruppe, dem Verein ICDI/Afrikanischer Kochtopf und zu Anfang des Jahres noch von der Unabhängigen Mieterberatung (im Falkenhorst 14) und der Sozialberatung der Potsdamer Tafel e.V.

Auch für Geburtstage und andere Familienfeiern sowie für einmalige Veranstaltungen wurde das Haus regelmäßig angemietet.

### **KOOPERATIONEN**

Das Friedrich-Reinsch-Haus nahm regelmäßig am Regionalen Arbeitskreis teil, in dem ein umfangreicher Austausch über alle Anliegen des Stadtteils zwischen den Akteur\_innen stattfand, Veranstaltungen geplant wurden, neue Kooperationen entstanden und z.T. auch eine kollegiale Fallberatung stattfand. Darüber hinaus gibt es zwei Vertreter\_innen der Sozialen Stadt ProPotsdam gGmbH im Stadtteilrat Schlaatz sowie mit einer Ehrenamtlichen aus dem Friedrich-Reinsch-Haus eine Vertreterin der Nachbar\_innen.



Abb. 16: Umweltfest | 22.9.2024

Des Weiteren gab es folgende Kooperationen:

- Unterstützung der Veranstaltungen im Rahmen des Prozesses „Schlaatz 2030“, zum Beispiel der Aktion einer temporären Nachbarschaftsstraße „Freiraum für alle“ im Milanhorst im August
- Saisonöffnung des Fanfarenzuges Potsdam (Kooperationspartner des Sportfestes für alle) im Volkspark
- Unterstützung des Kinderfestes im Kinderklub „Unser Haus“

- Potsdamer Toleranzfest
- Eröffnung der Potsdamer Seniorenwoche
- Stadtteilstadt Sommer '78
- Umweltfest im Volkspark
- Martinsumzug mit dem Familienzentrum und dem Projekt „Kirche im Kiez“

### Die Spielefeste in drei Potsdamer Stadtteilen (Freizeitangebot)

Die offenen Spielefeste waren auch 2024 wieder einmal ein gelungener Einstieg in die Spielwelt. Dieses Mal fand das Fest in drei Stadtteilen statt: zweimal im Schlaatz und jeweils einmal im in Bornstedt und Neu Fahrland. Im Schlaatz war es wie immer gut besucht, vor allem auch die Großspiele, welche in Kooperation mit der Förderschule am Nuthetal entstanden sind, kamen gut an. Dabei wurde ein breites Spektrum an Spielen angeboten, darunter:

- Geschicklichkeitsspiele,
- Brettspiele und
- Großspiele.

Der niedrighschwellige Zugang ermöglichte eine interkulturelle Begegnung und stärkte das soziale Miteinander. Ehrenamtliche Helfer\_innen – insbesondere aus der Ukraine – unterstützten die Durchführung beider Feste. Zu den Festen kamen insgesamt ca. 150 Menschen.

*Gefördert von der Landeshauptstadt Potsdam im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von Angeboten zur sozialen Integration von Flüchtlingen*



Abb. 17: Demokratieprojekt | 17.7.2024



Abb. 18: Welthundetag | 10.10.2024

## STATISTIK 2024

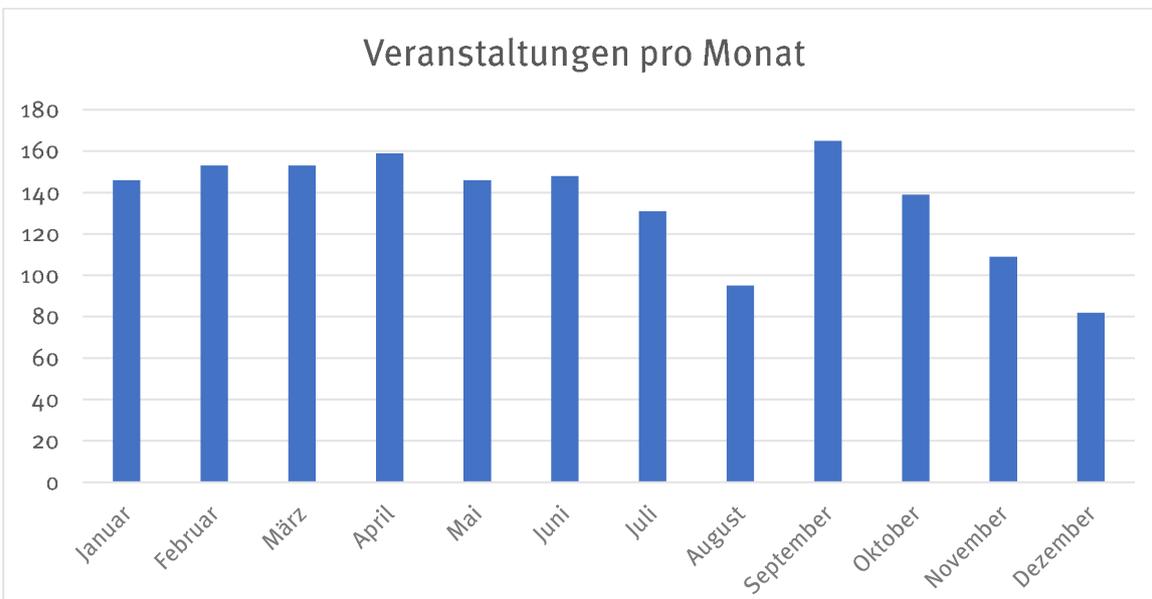


Abb. 1: : Statistische Jahresübersicht der Veranstaltungen im Friedrich-Reinsch-Haus

Im Jahr 2024 wurden vom Friedrich-Reinsch-Haus aus ca. 1.600 Veranstaltungen verschiedener Formate durchgeführt. Darüber hinaus beteiligte sich das Haus an diversen Veranstaltungsformaten von Kooperationspartner\_innen, wie z.B. dem Stadtfest am Schlaatz, dem Umweltfest im Volkspark, der Saisonöffnung des SG Fanfarenzug Potsdam e.V. und dem Kinderfest des Kinderklubs „Unser Haus“.

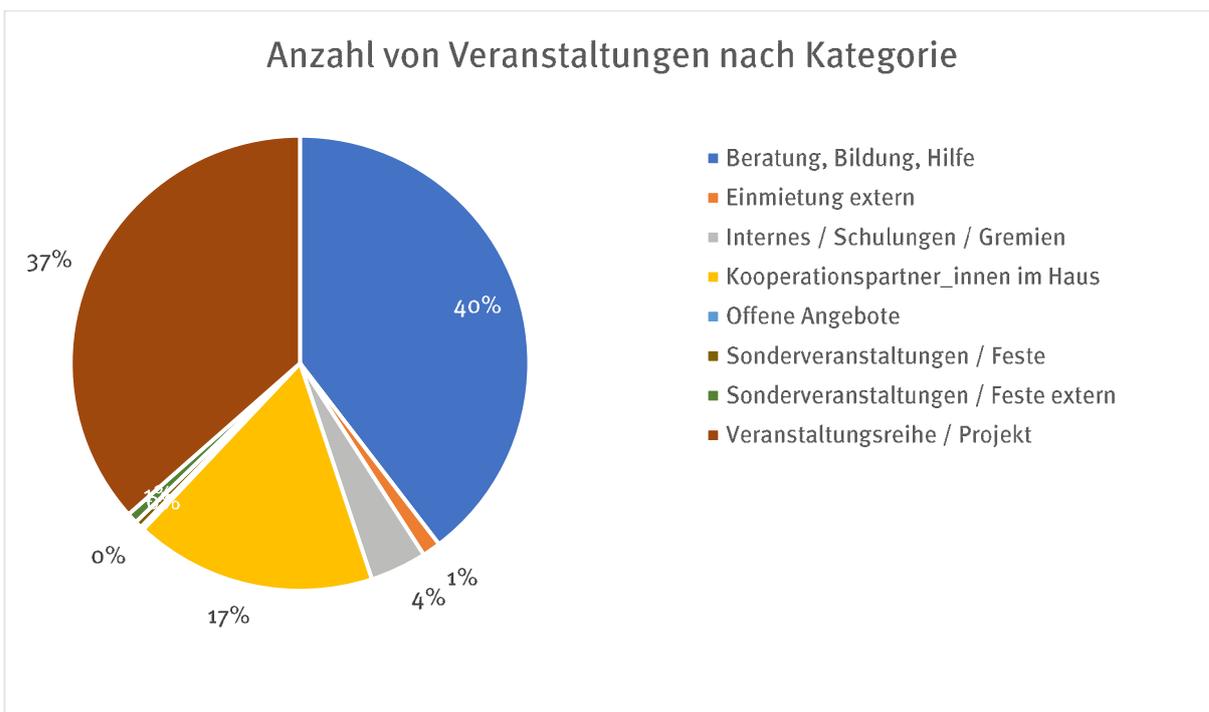


Abb. 2: Statistische Jahresübersicht der Art der Veranstaltungen im Friedrich-Reinsch-Haus

Besonders viele Veranstaltungen fallen in die Kategorie „Beratung, Bildung und Hilfe“. Diese umfasst vor allem die niedrigschwelligen Angebote der Allgemeinen Sozialberatung durch die Mitarbeitenden des Hauses. Offene Begegnungsangebote, wie z.B. das „Café Milan“, der Treff am Suppentopf machen zusammen mit den Bewegungsangeboten für Senior\_innen und den kulturellen Veranstaltungsreihen „Zum gerupften Milan – Die Kulturbühne am Schlaatz“ und „Wissen und Genießen – eine kulinarische Reise um die Welt“ fast 40% der Veranstaltungen aus. Fast 20 % der Veranstaltungen wird durch die unterschiedlichen Kooperationspartner\_innen im Haus abgedeckt, zum Beispiel durch das Lerncafé des Grundbildungszentrums der VHS Potsdam, eine Salsagruppe oder die Fotofreunde. Auf Veranstaltungen von Gremien im Schlaatz oder interne Veranstaltungen der Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH entfallen noch ungefähr 5 % aller Veranstaltungen.

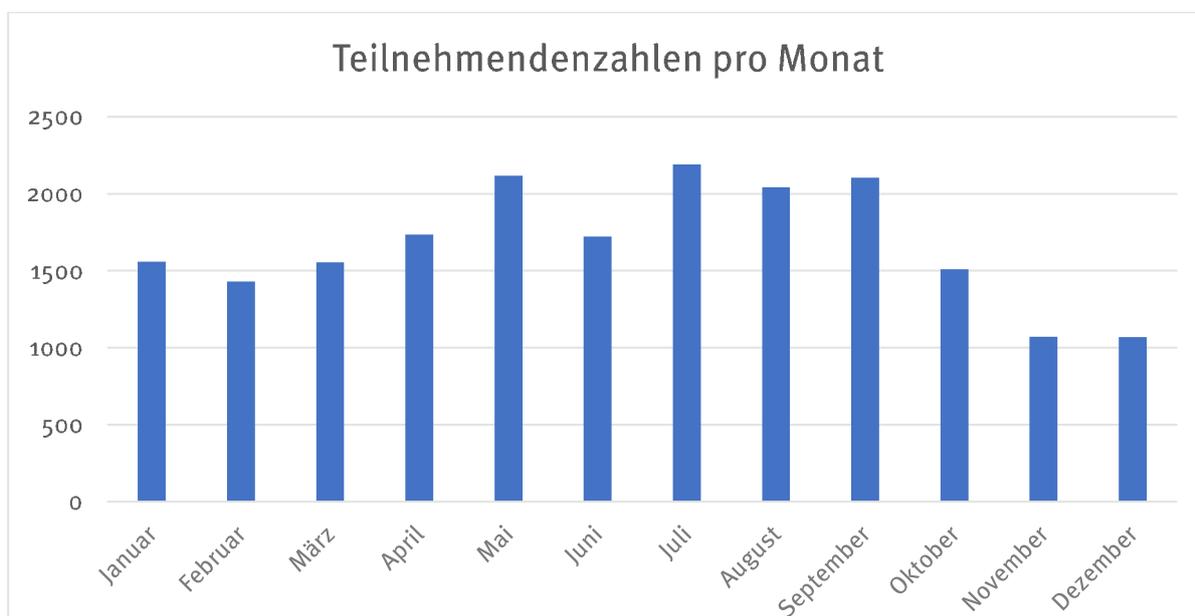


Abb. 3: Statistische Jahresübersicht der Teilnehmendenzahlen im Friedrich-Reinsch-Haus

Mehr als 20.000 Menschen konnten durch die zahlreichen Veranstaltungsformate im Jahr 2024 erreicht werden, 18.500 davon besuchten Veranstaltungen im Haus, die restlichen wurden über Veranstaltungen außerhalb des Hauses erreicht. Besonders hoch war die Reichweite im Mai, Juli und September – vor allem aufgrund zahlreicher großer Veranstaltungen wie dem Stadtteilstfest und dem Umweltfest, auf denen sich das Haus präsentierte. Auch die eigenen größeren Formate, wie Erntefest, Sportfest, Nachbarschaftsfest und Weihnachts-Open-Air zogen zahlreiche Besucher\_innen an.

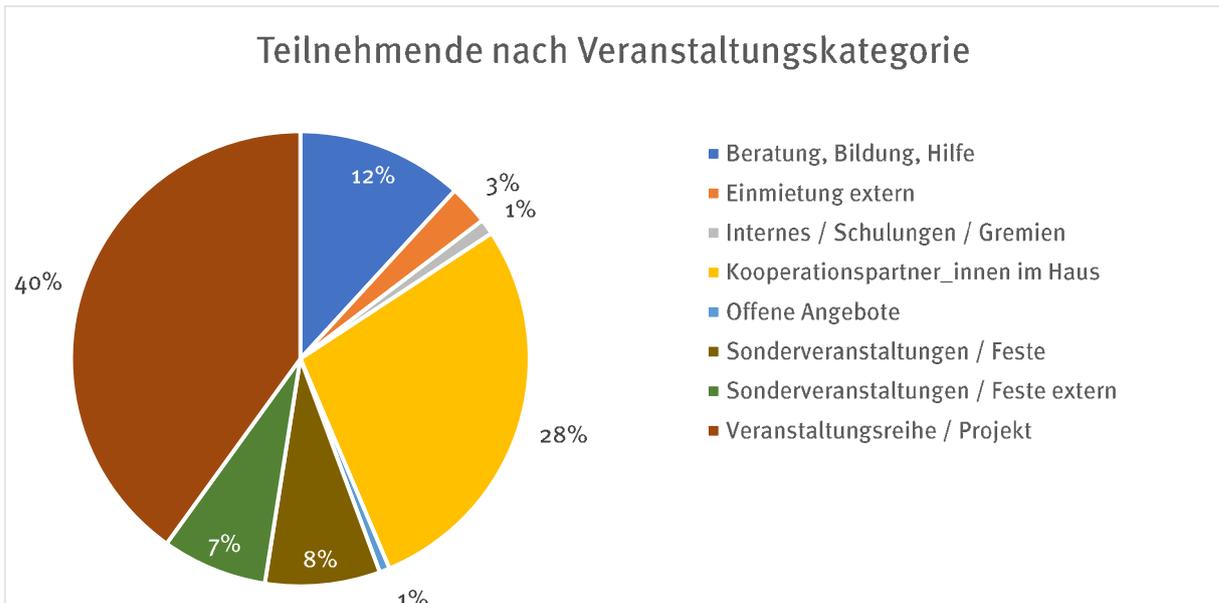


Abb. 4: Statistische Jahresübersicht der Teilnehmendenzahlen nach Veranstaltungskategorie im Friedrich-Reinsch-Haus

Die größte Kategorie ist die Kategorie „Veranstaltungsreihen/Projekt“, das die regelmäßigen offenen Angebote und die regelmäßig stattfindenden Kurse umfasst. Allein die Kulturreihen erreichen durchschnittlich 30-40 Personen pro Veranstaltung. Auch die regelmäßigen Angebote der Kooperationspartner\_innen im Haus ziehen mit fast 30% sehr viele Teilnehmende an. „Beratung, Bildung und Hilfe“ konnte etwa 12% der Nutzer\*innen erreichen. Dies liegt vor allem daran, dass es sich oftmals um 1-zu-1-Begegnungen handelt. Diese Angebote sind sehr wichtig für den Stadtteil und sie werden gut angenommen, es zeigt sich aber auch, wie ressourcen- und zeitintensiv diese Arbeit ist. Die Durchführung bzw. Teilnahme an größeren Veranstaltungsformaten über das Haus erweist sich als äußerst sinnvoll, um die Angebote des Hauses bekannt zu machen – immerhin konnten auf diese Weise 15% der Besuchenden angesprochen werden.



**kirch  
berg  
treff**



**kirchbergtreff  
BÜRGERHAUS  
NEU FAHRLAND**

## KIRCHBERGTREFF - DAS BÜRGERHAUS IN NEU FAHRLAND

### DAS BÜRGERHAUS WURDE ZUM KIRCHBERG

Inzwischen hat sich der kirchbergtreff Neu Fahrland nicht nur als Ort für verschiedene Kursangebote etabliert hat, sondern als soziales und kulturelles Zentrum. Die Akzeptanz

in der Bevölkerung Neu Fahrlands ist stetig gewachsen. Er wurde mehr und mehr zu einem Ort der Begegnung und Verständigung.



Abb. 1: Senior\_innencafé | 3.4.2024

## ANGEBOTE UND PROJEKTE

### REGELMÄSSIGE KURSANGEBOTE

Das Kursangebot 2024 wuchs kontinuierlich, so dass es in den Nachmittags- und Abendstunden kaum noch freie Zeitfenster gab. Der Schwerpunkt lag nach wie vor in den Bereichen Sport/Bewegung und Musik. Die meisten Angebote werden dabei von Teilnehmenden der Altersgruppe 55+ wahrgenommen, ein Angebot richtete sich speziell an Kinder und Teenager. Die Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH bot neun eigene Kurse mit moderaten Kursbeiträgen an, dazu kamen fünf Kurse externer Anbieter.

13 unterschiedliche Kurse standen zur Auswahl:

- Chiro Yoga
- Chor
- Fitness
- Hocker Yoga
- Kindertanz (2x)
- Kreistanz

- Orientalischer Tanz
- Paartanz (2x)
- Pilates
- Singegruppe
- Wohlfühlspor
- Yoga
- Zumba

Der im Jahr 2023 gegründete „Kirchbergchor Haste Töne“ hatte weiterhin Mitgliederzugang. Der Chor unterstützte Veranstaltungsformate wie den Senior\_innen-Nachmittag, das Nachbarschaftscafé oder das Adventssingen.

*Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam  
FB Wohnen, Arbeit und Integration, Bereich Sozial-kulturelle Stadtteilarbeit; Nachbarschafts- und Begegnungshäuser.*



Abb. 2: Salsa | 1.3.2024



Abb. 3: Senior\_innencafé | 3.4.2024

## VERANSTALTUNGEN

Der schöne und geräumige Saal des kirchbergtreffs wurde wieder für Kulturabende genutzt. Bei der Auswahl der Künstler\_innen stand der Gedanke im Vordergrund, den Gästen wirklich besondere Programme zu bieten.

Ein besonderer „Coup“ war der Auftritt der weltbekannten Pantomimen „Bodecker&Nander“. Sie sorgten für ein ausverkauftes Haus. Das Feedback war derartig positiv, dass gleich Folgeveranstaltungen für 2025 und 2026 geplant wurden.

Erstmals fand das Mini-Festival „RockFolkFairytale“ in Neu Fahrland statt. Als Festival für die ganze Familie bot es in der zweiten Jahreshälfte an drei Veranstaltungstagen Programm unterschiedlicher Genres für alle Generationen an. Ein besonderes Highlight war das Konzert mit der Band „GehRock“: Die Lokalmatadore sorgten für gute Stimmung und etwa 50 begeisterten Zuhörenden. Natürlich war die eigene Fangemeinde mitgekommen, die sich mit den Gästen aus Neu Fahrland und der Stadt Potsdam mischten. Auch Patient\_innen der Heinrich-Heine-Klinik zog es in den Veranstaltungssaal. Darüber hinaus lockten der Märchennachmittag und das Flamenco-Konzert Gäste in den kirchbergtreff. *Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Kultur und Museum, Bereich Kulturförderung*

Für das Sport- und Sommerfest des Ortsteils, das regelmäßig von verschiedenen Akteur\_innen ausgerichtet wird, wurde das Team des kirchbergtreffs kollegialerweise vom Friedrich-Reinsch-Haus unterstützt. Leider „litt“ das toll vorbereitete Fest mit vielen abwechslungsreichen Sportstationen unter dem sehr heißen Wetter an diesem Tag, so dass die Besuchszahlen hinter den Erwartungen der Organisator\_innen zurückblieben. Trotzdem konnten die am Stand der Sozialen Stadt ProPotsdam gGmbH erhältliche Zuckerwatte und die Pancakes zur guten Stimmung auf dem Fest beitragen. In der Auswertung des Festes entschied sich der Vorbereitungskreis für einen zweijährigen Turnus, so dass das nächste Fest erst 2026 stattfinden wird.

Bereits im Frühjahr hatte ein Senior\_innen-Nachmittag mit vielen neugierigen Gästen stattgefunden, musikalisch umrahmt vom neu gegründeten Kirchbergchor „Haste Töne“. Der Bedarf an einem Format zum Austausch und zur Begegnung wurde offensichtlich, so dass im November 2024 das Format „Nachbarschaftscafé“ mit einem monatlichen Turnus startete. Es hatte sofort regen Zuspruch. Besonders in Erinnerung blieb das letzte Nachbarschaftscafé im Jahr 2024 mit fast 30 Teilnehmenden, welches vom Kirchbergchor musikalisch mit Weihnachtsliedern begleitet wurde. Über dieses Format ist es gelungen, ehrenamtliche Helfende zu gewinnen, die bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen unterstützen.



Abb. 4: Fairytale | 27.1.2024 01



Abb. 5: Fairytale | 27.1.2024 02

Im Wahljahr 2024 fanden einige Veranstaltungsformate im Rahmen des Projekts Demokratieverständnis auch im kirchbergtreff statt, z.B. die Aufführung des Films „Baden gehen“ mit anschließender Podiumsdiskussion, eine Wahlachselese mit den Omas gegen rechts und ein Stadtteilspaziergang zu den Wahlplakaten. Auch 2024 fanden zwei Salsa- und Bachata-Abende im kirchbergtreff statt. Die Veran-

staltungen mit einem DJ, der auch in Clubs in Berlin und Potsdam auflegt, waren erfreulicherweise sehr gut besucht. Auch Anwohner\_innen aus Neu-Fahrland ließen sich zu den Events einladen. Mit viel Spaß wurde jedes Mal bis weit nach Mitternacht getanzt.

Wie in jedem Jahr war das gemeinschaftliche Weihnachtsbaumschmücken und Singen auf der Birnenplantage die letzte größere Veranstaltung im Jahr.



Abb. 6: GehRock | 28.9.2024



Abb. 7: Folk | 23.11.2024

## HERAUSFORDERUNGEN

Nach wie vor mangelte es im kirchbergtreff an Platz. Der angeschaffte Container stand weiterhin auf dem Fußballplatz – eine noch immer nicht optimale Lösung,

da der Zugang vom Kirchbergtreff aus sehr ungünstig gelegen ist. Immerhin konnte dort sperriges, aber selten genutztes Inventar untergebracht werden.



Abb. 8: Sommerfest  
29.6.2024

## STATISTIK 2024

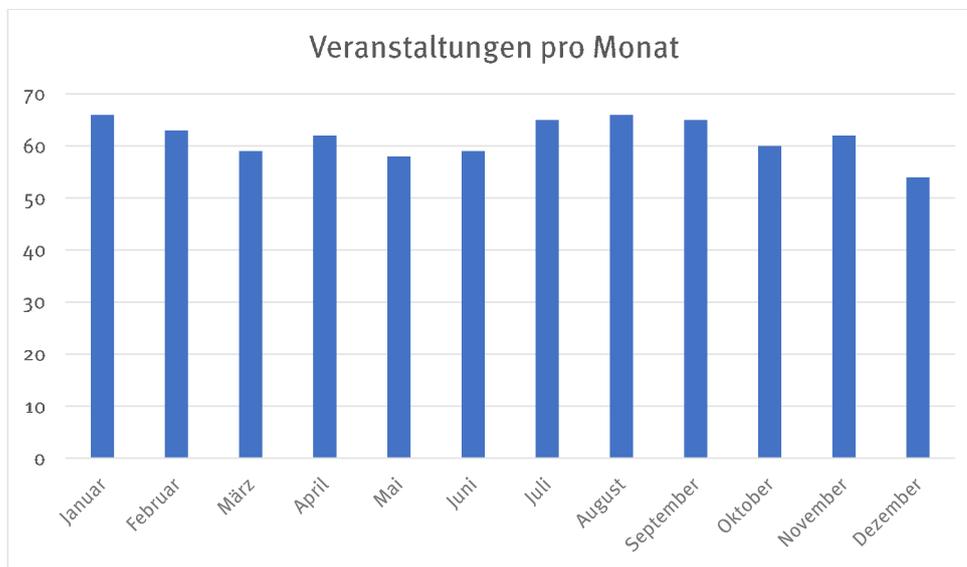


Abb. 1: Statistische Jahresübersicht der Veranstaltungen im kirchbergtreff Neu Fahrland

Im Jahr 2024 fanden ca. 740 Veranstaltungen im Kirchbergtreff Neu Fahrland statt, rund 30 mehr als im Vorjahr. Neue Angebote externer Anbieter wie Kindertanz und Zumba konnten sich etablieren, ebenso der Nachbarschaftschor. Zusätzlich konnte durch eine Förderung der Landeshauptstadt Potsdam das Mini-Festival „RockFolkFairytale“ durchgeführt werden.

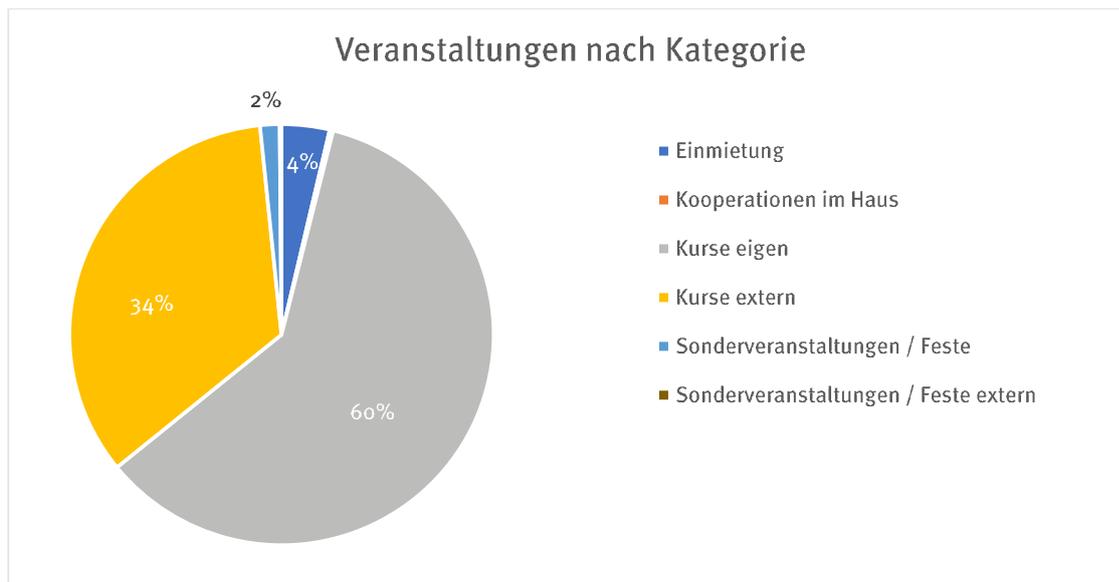


Abb. 2: Statistische Jahresübersicht der Art der Veranstaltungen im kirchbergtreff Neu Fahrland

Den Großteil der Veranstaltungen stellten mit 60% die eigenen Kursangebote des Treffs wie Tanz, Senior\_innensport, Hocker-Yoga etc. Die Anzahl der Angebote externer Anbieter, wie Zumba und Kinder-tanz, haben sich etabliert und ergänzen das eigene Kursangebot. Die regelmäßigen wöchentlichen Kursangebote machten mit über 90% den Löwenanteil der Veranstaltungen aus. Kulturelle Angebote wie Konzerte, Kleinkunst, Familienangebote, Nachbarschaftscafés, Salsa-Abende und die Veranstaltungen im Rahmen des Projekts zur politischen Bildung „Demokratie.verständnis“ gab es insgesamt 12 Mal, also im Schnitt einmal im Monat.

Die Räumlichkeiten waren nach wie vor beliebt bei Anwohner\_innen aus Neu Fahrland und dem gesamten Stadtgebiet. Die Nachfragen erfolgten fast ausschließlich für private Feiern. Im Jahr 2024 wurde der Kirchbergtreff an 23 Wochenenden vermietet. Dies ist ein leichter Rückgang zum Vorjahr. Dennoch gab es bereits Vermietungsanfragen für die Folgejahre.

Dem ortsansässigen Anglerverein wurden die Räumlichkeiten für Vereinssitzungen zur Verfügung gestellt. Der Ortsbeirat nutzte weiterhin einen eigenen Sitzungsraum im Haus, der ihm zur Nutzung zur Verfügung steht ist.

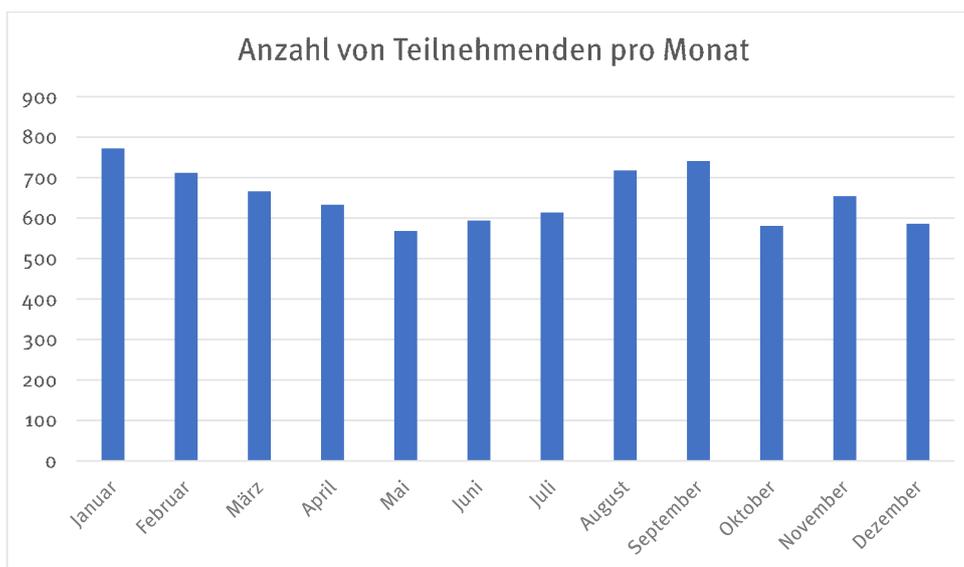


Abb. 3: Statistische Jahresübersicht der Teilnehmendenzahlen im kirchbergtreff Neu Fahrland

Insgesamt besuchten gut 7.800 Personen die Angebote im kirchbergtreff Neu Fahrland, durchschnittlich 650 pro Monat. Die meisten Nutzer\_innen sind regelmäßige Kursbesucher\_innen – entsprechend ist die Auslastung des Treffs über das Jahr hinweg relativ stabil und unterliegt keinen großen Schwankungen.

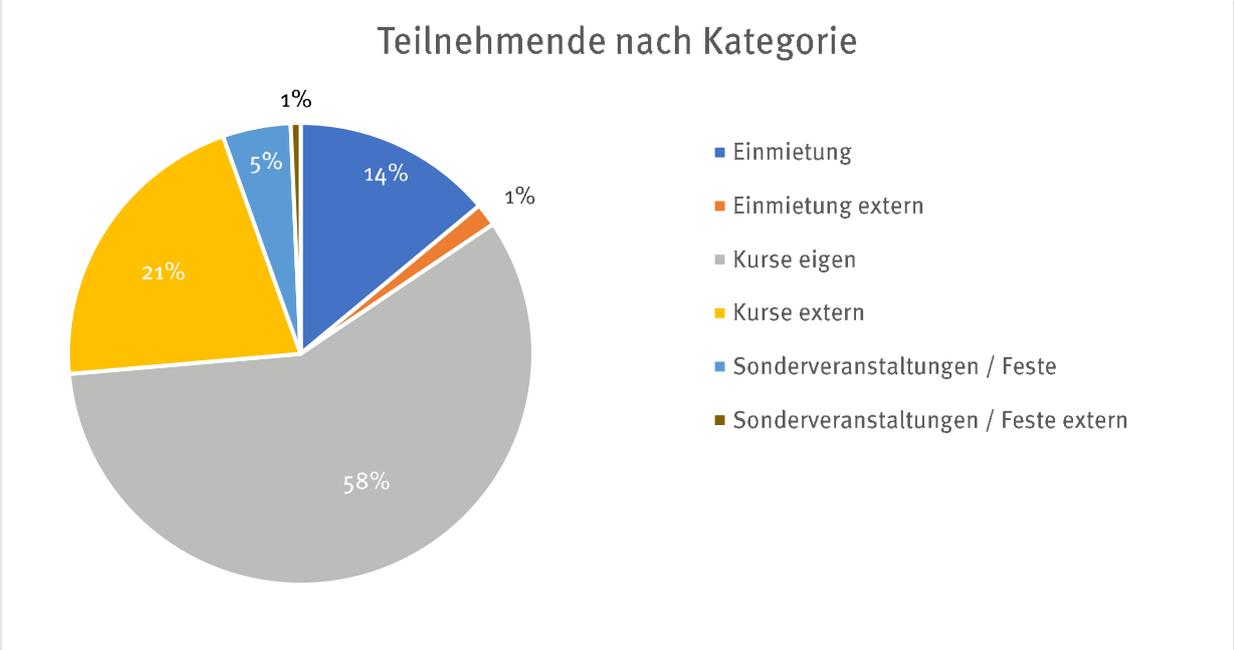


Abb. 4: Statistische Jahresübersicht der Teilnehmendenzahlen nach Veranstaltungskategorie im kirchbergtreff Neu Fahrland

Deutlich mehr als die Hälfte der Besucher\*innen nehmen an den eigenen Kursformaten des Treffs teil, ca. 20% entfallen auf die Angebote Dritter und 14% auf die Einmietungen. Die Kulturformate konnten immerhin etwas über 370 Besucher\_innen locken, was ca. 5% ausmacht.



## KOOPERATION MIT DEM STADTTEILLADEN BORNSTEDT

Die Kooperation mit der Stadtteilarbeit und dem Stadtteilladen konnte 2024 erfolgreich fortgeführt werden. Die Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH engagiert sich weiterhin besonders für die Senior\_innen im Stadtteil und mit Angeboten zur Integration und zum Zusammenwachsen der Nachbarschaft. Programm und Angebot des Stadtteilladens Bornstedt, der von einer Trägergemeinschaft betrieben und von mitMachen e.V. federführend betreut wird, erfuhren

damit eine Bereicherung und konnten dem vorhandenen Bedarf entsprechen.

Über Fördermittel war es möglich, sich an den Mietkosten für die Räumlichkeiten des Stadtteilladens Bornstedt zu beteiligen.

Selbstverständlich beteiligt sich die Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH an öffentlichkeitswirksamen Aktionen im Stadtteil und ist auch 2024 wieder auf dem Stadtteilstfest Bornstedt vertreten gewesen.

## ANGEBOTE

### ANGEBOTE FÜR SENIOR\_INNEN

#### Kurse und Gruppen

Im Stadtteilladen Bornstedt fanden sich diverse Gruppen und Kurse zusammen, die von Senior\_innen eigenverantwortlich und ehrenamtlich angeleitet und durchgeführt wurden. Die Räumlichkeiten des Stadtteilladens boten dank der großen Schublade der fest installierten Kücheninsel Möglichkeiten der Aufbewahrung und Lagerung, so dass für jeden Kurs und jede Gruppe eigener Stauraum zur Verfügung stand. Die genannten Kurse und Angebote wurden durch die Anschaffung z.B. von Verbrauchs- und Büromaterialien unterstützt. Sie fanden regelmäßig im wöchentlichen, zweiwöchentlichen oder monatlichen Turnus im Stadtteilladen Bornstedt statt. Im Überblick:

- Rommé-Runde, montags von 14:00 – 16:00 Uhr
- Patchworkfrauen, jeden letzten Montag im Monat um 16:00 Uhr
- Nachbarschaftscafé (mit Handarbeiten und Singen), dienstags von 14:00 – 18:00 Uhr
- Französisch, mittwochs von 17:00 – 18:30 Uhr

- Aquarell- oder Acrylmalerei, donnerstags in geraden Kalenderwochen 15:00 – 18:00 Uhr
- Smartphone- und Tabletberatung, jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 10:00 – 12:00 Uhr
- Gemeinschaftliches Filzen aus Wolle, jeden zweiten und vierten Samstag im Monat von 10:00 – 12:00 Uhr

Die Arbeitsmaterialien in diesen Kursen wurden auf der Basis von geringer Eigenbeteiligung bzw. Spenden von den Kursleitenden beschafft. Betreut wurden die Kursleitenden bzw. die Verantwortlichen für die Angebote durch ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter\_innen vor Ort.

#### Bewegung und Kreativangebote

Die beliebten Bewegungsangebote wurden fortgeführt. Beide Kurse wurden von ausgebildeten Trainerinnengeleitet. Auf dem Programm stehen:

- Hocker-Yoga, dienstags von 9:00 – 10:00 Uhr
- Zumba Gold, freitags von 11:00 – 12:00 Uhr

Die Teilnahme war durchweg regelmäßig mit leichtem Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr. Beide Kurse haben mit durchschnittlich zehn bis zwölf Teilnehmenden ihre maximale Aufnahmekapazität erreicht.

Das jeweils dreistündige Kreativangebot „Malen kann jeder“, bei dem an jedem Termin jeweils ein Acrylbild unter präziser Anleitung der Kursleiterin entsteht, wurde ebenfalls fortgeführt und fand an insgesamt acht Terminen statt. Auch hier ist mit 5-6 Teilnehmenden die Kapazitätsgrenze erreicht.

### Vorträge

In loser Folge fanden im Stadtteilladen Bornstedt Vorträge statt. Einige davon wurden durch die Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH organisiert, andere gingen auf die Initiative des Stadtteilladenteams zurück und wurden teilweise durch die Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH finanziell unterstützt. In der ersten Jahreshälfte fanden zwei gut besuchte Vorträge zu den Themen „Yoga ist mehr – Einblicke in eine uralte Weisheitslehre“ und „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ statt, in der zweiten Jahreshälfte die sehr beliebten und ebenfalls gut besuchten Vorträge zur Lokalgeschichte sowie Lesungen. Alle Vorträge wurden von externen Referent\_innen und Gästen, teilweise in Kooperation mit anderen Institutionen durchgeführt.

### Beratung

Das Angebot der Lebenshilfe-Beratung durch eine Psychologin wurde bis Ende Juni 2024 fortgeführt, dann wurde die Entscheidung getroffen, das Angebot einzustellen, da die Nachfrage an diesem Angebot deutlich hinter den Erwartungen zurückblieb. Die Themen der individuellen und vertraulichen Gespräche waren dabei vielfältig und kreisten um Themen des Alltags wie Familie, Krankheit, Zukunftssorgen.

Ein Höhepunkt zum Jahresabschluss war der Adventsmarkt auf dem Johan-Bouman-Platz, der gerne von den Senior\_innen des unmittelbar benachbarten Seniorenwohnheims besucht wird. Die Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH beteiligte sich mit einer finanziellen Unterstützung des ansprechenden kleinen Bühnenprogramms.

Alles in allem stellen Senior\_innen, gemessen an den Teilnehmendenzahlen und an den von ihnen belegten Zeitfenstern, im Verlauf des Projektjahres die stärkste Zielgruppe im Stadtteilladen Bornstedt dar.

*Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam als Projekt im Rahmen der „Richtlinie der Landeshauptstadt Potsdam zur Förderung von Maßnahmen Kommunaler Pflegepolitik - Pflege vor Ort“.*



Abb. 1: Pfefferkuchenfest | 6.12.2024



Abb. 2: Einfach Potsdam | 17.7.2024

## INTEGRATION UND NACHBARSCHAFT

Auch 2024 Jahr konnten im Stadtteilladen Bornstedt bzw. mehrere Integrationsprojekte angesiedelt werden. Das Projekt „Empowerment“ nahm in erster Linie ukrainische Geflüchtete in den Fokus, deren Anteil in der Nachbarschaft sich durch die Belegung der Wohnungen der von der städtischen Wohnungsbaugesellschaft ProPotsdam GmbH neu gebauten Mehrfamilienhäuser am nördlichen Ende der Georg-Hermann-Allee signifikant erhöht hat. Zugleich war das Angebot selbstverständlich offen für alle. Im Projektverlauf entstanden Angebote für die arabischsprachigen Anwohner\_innen, zu denen sich der Kontakt intensivierte. Bei den Angeboten „Teilhabe“ und „Multi-Kulti-Küche“ stand von vorneherein der verbindende Aspekt im Vordergrund.

### **Empowerment: Allgemeine niedrigschwellige Beratung, Formularhilfe, Übersetzungen**

Seit 2023 hat sich der Stadtteilladen Bornstedt mit der kontinuierlich angebotenen nachbarschaftlichen Sozialberatung als Anlaufstelle für allgemeine Anliegen und Fragen besonders für ukrainisch- und russischsprachige Geflüchtete etabliert. In einer vertrauensvollen Umgebung erhielten Geflüchtete Unterstützung bei verschiedenen Themen wie Arbeitsrecht, Wohnungssuche und sozialen Belangen. Eine russischsprachige Kollegin bot drei Mal in der Woche für insgesamt sechs Stunden die Beratung an. Andere Träger im Stadtteil verwiesen gerne auf das Beratungsangebot im Stadtteilladen. Durchschnittlich machten etwa zehn Personen in der Woche von diesem Angebot Gebrauch.

### **Empowerment: Deutschlernen - alltagssprachliche Unterhaltungen**

Die Kollegin, die das Beratungsangebot im Stadtteilladen durchführte, übernahm nach vielen Anfragen selbst ein niedrigschwelliges Deutschtraining für ungeübte (oder aus der Übung gekommene) Lernende und bot an zwei

Tagen in der Woche direkt vor ihren Beratungs-Sprechzeiten für jeweils zwei Kurseinheiten ein offenes Sprachlernangebot an. Im Angebot ging es zum einen um die Anwendung der deutschen Sprache als Fremdsprache im direkten Lebensumfeld, aber auch um die Sensibilisierung für kulturelle Eigenheiten am neuen Wohnort. Es handelte sich um ein sehr niedrigschwelliges Angebot zum Üben der Sprache in Alltagssituationen. Durch diesen Zugang zur Sprache, ohne Leistungsdruck und Prüfungsstress, dafür mit viel Humor, konnte bei den Teilnehmenden die Motivation gesteigert werden, sich mit der neuen Sprache zu befassen und eine gewisse Selbstsicherheit im Umgang mit dieser geschaffen werden. Es ist gelungen, den Lernenden grundlegende Deutschkenntnisse zu vermitteln, um ihre Kommunikationsfähigkeiten im Alltag zu verbessern. Bald gab es einen festen Kreis von Teilnehmenden, der immer offen war für weitere Interessierte.

### **Empowerment: Psychologische Beratung in Kleingruppen**

Die psychologische Beratung unter Leitung einer Psychologin nahm die besonders vulnerable Gruppe junger Frauen aus der Ukraine in den Blick. Die muttersprachliche Beratung in Kleingruppen erwies sich als der erforderliche geschützte Raum, um sich über die Orientierung angesichts der vielen Möglichkeiten in Deutschland einerseits und den zahlreichen Anforderungen andererseits auszutauschen und Unterstützung dabei zu erhalten, Lebensziele für die Gegenwart und gegebenenfalls auch für die Zukunft in Deutschland zu finden. Dieses Hilfeangebot fand zunächst wöchentlich als 90-minütiger Block statt und konnte später in besonderen Fällen auch als Einzelangebot wahrgenommen werden.

### **Empowerment: Deutschkurs für arabische Muttersprachler\_innen**

Mit dem verstärkten Kontakt zur arabischsprachigen Community wurde offenbar, dass ein wohnortnahes Sprachlernangebot vor allem für

Frauen mit Familienverantwortung in Bornstedt fehlte. Die Umsetzung erwies sich als nicht so einfach, da der Stadtteilladen Bornstedt als Durchführungsort mittlerweile nicht mehr in Frage kam – es stand schlichtweg kein freies Zeitfenster für einen weiteren Kurs zur Verfügung. Ab Oktober konnte der Jugendtreff des Zeltpunkt Montelino gGmbH in der Georg-Hermann-Allee für diesen Zweck angemietet werden. Ein arabischsprachiger Dozent mit akademischem Hintergrund erteilte an einem Wochentag an vier Kurseinheiten Deutschunterricht. Nach kurzer Zeit fand sich ein fester Kreis von etwa neun Teilnehmenden. Es waren ausschließlich Frauen, die gemeinsam ihr Deutsch verbessern wollten, um im Alltag besser kommunizieren zu können, die aber auch interessiert waren am Erlernen der deutschen Grammatik und am Verstehen deutscher Texte. Zugleich fungierte der Deutschkurs als Ort des Austauschs und der Begegnung für arabischsprachige Frauen in Bornstedt.

#### **Empowerment: Hebammensprechstunde**

Durch den Kontakt zu einer arabischsprachigen Hebamme war es möglich, an sechs Terminen eine Hebammensprechstunde anzubieten. Gemeinsam mit ihr wurde zunächst ein Konzept entwickelt, das Themen zur Frauen- und Männergesundheit, zu Schwangerschaft, Geburt und Säuglingspflege umfasste. Das Angebot wurde von arabischsprachigen Familien wahrgenommen.

#### **Teilhabe: Ausflüge in und um Potsdam und Workshops**

Dieses Projektmodul war die Fortführung eines erfolgreichen Integrationsprojektes aus den Vorjahren. Bei den Exkursionen in diesem Jahr stand der Bildungsaspekt stärker im Fokus. Durch die Zusammenarbeit mit zwei neuen Kooperationspartnern, dem Projekt IntTeil der BBAG e.V. und mit der Deutschen Gesellschaft e.V. mit Sitz in Berlin, wurden ganz neue Formate möglich. Mit der BBAG wurden drei Bundestagsbesuche und ein Besuch im „Tränenpa-

last“ am Bahnhof Friedrichstraße durchgeführt. Jede Exkursion wurde in einem thematischen Workshop vorbereitet. Mit der Deutschen Gesellschaft e.V. fuhren zwei Gruppen zur Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße, nachdem zuvor ebenfalls ein Workshop stattgefunden hatte. Außerdem wurden gemeinsam zwei Workshops zur Datensicherheit im Umgang mit dem Smartphone durchgeführt sowie eine moderierte Begegnungsveranstaltung mit Senior\_innen im Stadtteilladen Bornstedt. Die Kooperationen erwiesen sich insgesamt als große Bereicherung für das Projekt „Teilhabe“, nicht nur, weil durch die Übernahme von Kosten mehr Exkursionen möglich waren. Die gemeinsam durchgeführten Veranstaltungen bekamen auch ausnahmslos sehr gute Feedbacks. Weitere Exkursionen führten ins Brandenburg-Museum in Potsdam, nach Brandenburg an der Havel, durch Potsdam auf den Spuren des Klimaschutzes und in den Foerster-Garten in Potsdam-Bornim. Die Neugier der Teilnehmenden auf Kontakte zu Alt-Potsdamer\_innen war groß. Das zeigte sich auch bei einem von Schüler\_innen einer Berliner Schule im Stadtteilladen Bornstedt organisierten und vorbereiteten mehrgängigen Essen für Geflüchtete. Durch die Beteiligung russischsprachiger Schüler\_innen kam ein reger und bewegender Austausch über die Generationen hinweg zustande. Insgesamt konnten zehn Exkursionen und sechs Workshops stattfinden, also sehr viel mehr Veranstaltungen als ursprünglich geplant.



Abb. 3: Einfach Potsdam

**Teilhabe: Jahreszeitliche Feste**

Auch 2024 wurden wieder drei jahreszeitliche Feste gefeiert, den Auftakt machte das Frühlingsfest als Indoorveranstaltung mit Live-Musik und Bastelangeboten. Das Sommerfest wurde als kleines Hoffest hinter dem Jugendtreff Montelino am nördlichen Ende der Georg-Hermann-Allee organisiert. Unter Pavillons wurde eine Bühne improvisiert und an den mitgebrachten Bierzeltgarnituren gab es Kaffee und Kuchen, Kinderschminken und Kreativangebote. Die mitgebrachten Outdoor-Spielgeräte erfreuten sich bei den vielen Kindern großer Beliebtheit. Zum Glück spielte das Wetter mit, so dass die Wiesen im Hof zum Picknick genutzt werden konnten. Anwohner\_innen bereicherten das Angebot spontan um auf arabische Art und Weise zubereiteten Kaffee. Bei dieser Gelegenheit kam es zu einem ersten Austausch mit der arabischen Community vor Ort, die ihre Bedarfe für weitere Integrationsangebote formulierte.

ge auf ihre Heimat blicken mussten, eine schöne Stimmung entstand. Für Essen und Trinken war bei allen Festen gesorgt. Zu den Festen kamen jeweils etwa 60-80 Gäste.

**Teilhabe: Multikulti-Küche**

Das Konzept der Multikulti-Küche, bei dem im Vorfeld Lebensmittel eingekauft werden, aus denen in gemischten Kleingruppen ohne vorher ausgewählte Rezepte Gerichte entstehen, die anschließend gemeinsam gegessen werden, ließ sich erfolgreich umsetzen. Durch die heterogene Besetzung des Projektteams wurden vor allem die arabischsprachige und die ukrainische Community in Potsdam sowie Anwohner\_innen aus Bornstedt erreicht. Die Teilnehmerszahlen waren anfangs so hoch, dass entschieden wurde, die Termine nur noch kurzfristig bekanntzugeben und um Anmeldung zu bitten. Gleichzeitig wurde das Format weiterhin als offenes Angebot für alle kommuniziert.

Seite 58



Abb. 4: Frühlingsfest | 19.4.2024

Anfang Dezember wurde zum ersten Mal ein Pfefferkuchenfest im Stadtteilladen gefeiert. Gemeinsam wurde der Weihnachtsbaum geschmückt. Rege Nachfrage fand das Angebot, Pfefferkuchen zu verzieren und mit nach Hause zu nehmen. Auch andere Bastelangebote und das Integrationsquiz der Kolleg\_innen von der Deutschen Gesellschaft e.V. luden zum Mitmachen ein. Die Live-Musik eines in Potsdam lebenden ukrainischen Musikers setzte fröhliche Akzente, so dass auch für die Geflüchteten aus der Ukraine, die ja immer noch mit großer Sor-



Abb. 5: Sommerfest | 5.7.2024

Wie im Konzept vorgesehen, fanden die ersten Termine der Multikulti-Küche im Stadtteilladen Bornstedt statt. Als Veranstaltungstag wurde der Samstag gewählt, was den Freizeitcharakter unterstrich und für eine entspannte Stimmung ohne Termindruck sorgte. Für jeden Termin stand das relativ lange Zeitfenster von 150 Minuten zur Verfügung. Die Multikulti-Küche begann jedes Mal mit einer Vorstellungsrunde, in der auf Deutsch über die Vorsätze für das neue Jahr oder über die schönsten Ereignisse der vergangenen Woche berichtet wurde oder

über das Lieblingsessen gesprochen wurde. Dann fanden sich Kleingruppen zusammen – wobei auf eine gemischte Zusammensetzung geachtet wurde – die sich über das Gericht, das sie kochen wollten, berieten und die Zutaten dafür auswählten. Es gab auch die Möglichkeit, vor dem Termin Wünsche für bestimmte Zutaten und Gewürze anzumelden, damit besondere Gerichte zubereitet werden können, z.B. die bekannte arabische Falafel, der typisch ukrainisch-russische Salat Olivier, der an Festtagen gegessen wird, oder ein alkoholfreier Punsch, deren Zubereitung uns eine gelernte Sommelière zeigte. Vor dem gemeinsamen Essen wurden die gekochten Gerichte von der jeweiligen Gruppe kurz vorgestellt. Den Abschluss bildete eine kurze Feedbackrunde, bei der auch jeweils eine Frage kurz beantwortet werden sollte, z.B. nach der gerade gelernten Lieblingsvokabel.

Da der Stadtteilladen Bornstedt an Samstagen vermietet wird, mussten Alternativen gefunden



Abb. 6: Multikulti-Küche

werden. Das freiLand und das oskar. etablierten sich deshalb bald als dauerhafte Veranstaltungsorte und boten letztlich bessere Bedingungen, da in der an sich sehr einladenden und offenen Küche im Stadtteilladen viel weniger Kochplatten zur Verfügung standen, welche für die Größe der Gruppe nicht ausreichten. Es zeigte sich aber, dass die Teilnehmenden dem Format treu blieben und Anwohner\_innen aus Bornstedt den Umzug an andere Veranstaltungsorte problemlos mitmachten. Es gab einen festen Kern von Teilnehmenden und immer

wieder neue Gesichter. Die Projektleitung gab während der Veranstaltung laufend Impulse zum Spracherwerb, beginnend mit der Vorstellungsrunde. Neue Vokabeln wurden notiert und in mehrere Sprachen übersetzt, dazu wurde über das Essen und das Zubereiten der Speisen gesprochen: Wie heißt das auf Deutsch? Was kann man daraus machen? Was brauchst du für dein Gericht? Besonders Alltagsvokabular rund um die Themen Lebensmittel, Kochen und Küchenausstattung konnte so ganz entspannt und nebenbei vermittelt werden. Von den Teilnehmenden kam überraschenderweise das Feedback, dass die Multikulti-Küche eine der wenigen Gelegenheiten sei, Deutsch im Alltag zu sprechen. Die Multikulti-Küche stand allen offen, erreichte jedoch insbesondere aufgrund der Zusammensetzung des Projektteams vor allem arabisch- sowie ukrainisch- und russischsprachige Teilnehmende – darunter auch Menschen aus Syrien, dem Irak, dem Sudan, Russland und der Ukraine – sowie Nachbar\_in-



Abb. 7: Preisgekrönt: Die Multikulti-Küche

nen aus Bornstedt. Aber auch Teilnehmende aus Kolumbien, Mexiko, den USA, Spanien und Bangladesch fanden ihren Weg in die Multikulti-Küche, ebenso wie Anwohner\_innen aus Drewitz und der Innenstadt und anderen Teilen Potsdams. Es wurden Teilnehmende aller Generationen erreicht – auch Kinder beteiligten sich aktiv und bereiteten selbst Speisen zu. Erstaunlicherweise war die Zusammensetzung fast immer paritätisch.

*Gefördert von der Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration, AG sozial-kulturelle Stadtteilarbeit*

## STATISTIK 2024

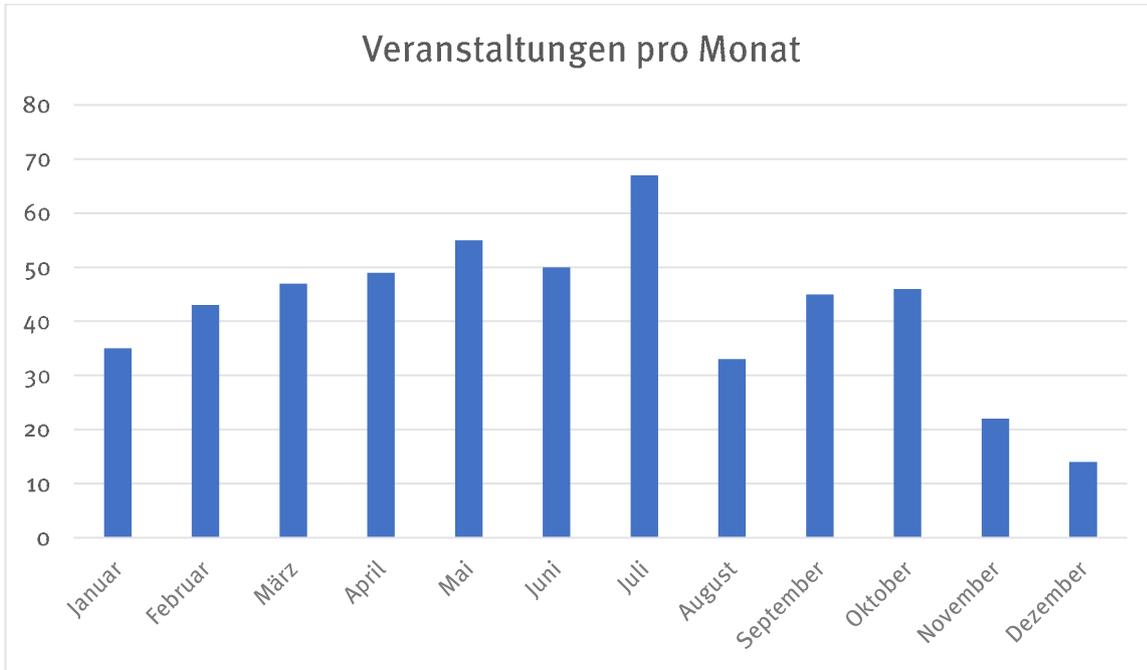


Abb. 01: Statistische Jahresübersicht der Veranstaltungen „Kooperation Stadtteilladen Bornstedt“

Insgesamt wurden über 500 einzelne Veranstaltungen im Rahmen der im Stadtteilladen Bornstedt angesiedelten Projekte „Pflege vor Ort“, „Empowerment“, „Teilhabe“ und „Multikulti-Küche“ durchgeführt. Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten bzw. aufgrund der Projektorganisation fanden nicht alle Veranstaltungen im Stadtteilladen selbst statt.

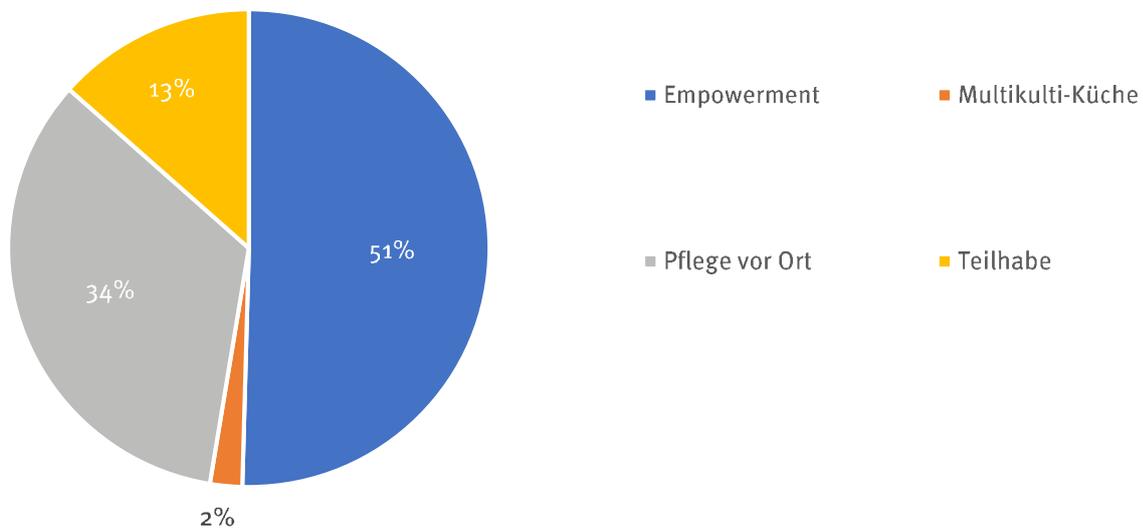


Abb. 02: Statistische Jahresübersicht der Art der Veranstaltungen „Kooperation Stadtteilladen Bornstedt“

Über die vielfältigen Angebote im Projekt „Empowerment“ wurden die meisten Teilnehmenden erreicht, mehr als die Hälfte aller Teilnehmenden nahmen die Veranstaltungen und Angebote der einzelnen Projektmodule wahr. Die wöchentliche Durchführung der Kurse im Rahmen des Projektes „Pflege vor Ort“ sorgte ebenfalls für eine große Beteiligung.

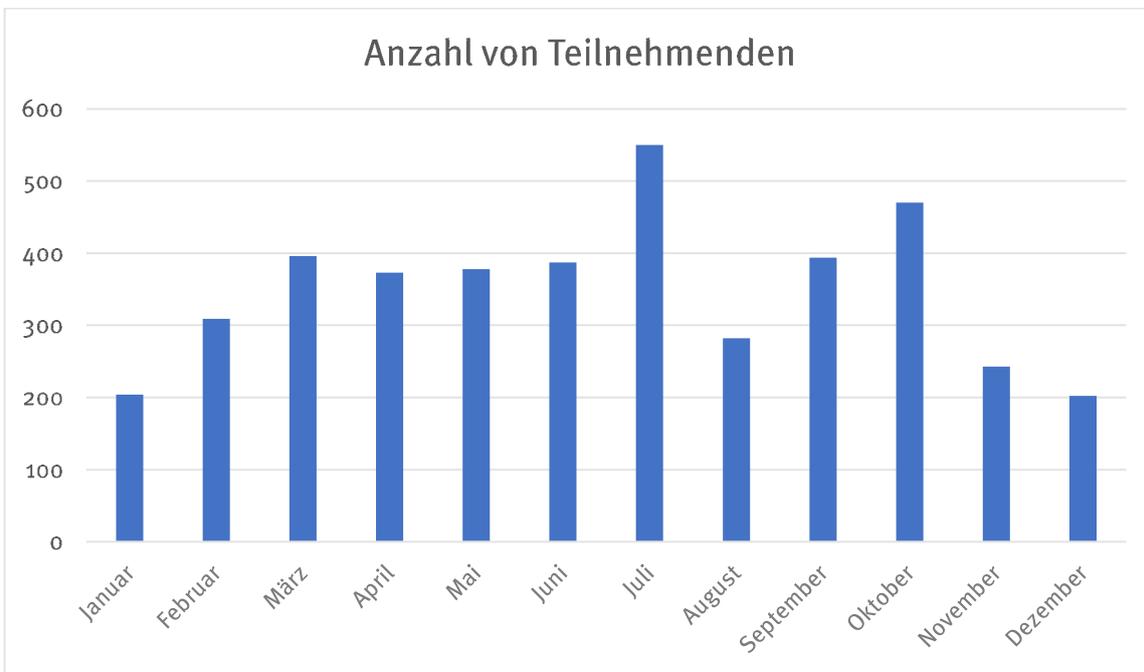


Abb. 03: Statistische Jahresübersicht der Teilnehmendenzahlen „Kooperation Stadteilladen Bornstedt“

Im Jahr 2024 besuchten knapp 4.200 Teilnehmende die Angebote der Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH im Stadteilladen Bornstedt. Durch das einmalige Hoffest in der Georg-Hermann-Allee im Juli wurden mehr Teilnehmende gezählt als in den anderen Monaten des Jahres. Das Stadteilfest Bornstedt mit rund 1.000 Gästen ist nicht mit in die Statistik eingeflossen.

## BILDNACHWEIS

### DECKBLATT

414films

### OSKAR. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT

Fotograf\_innen: Daniel Piechotka, Katja Zehm, Francie Großhennig, Jonny Lehmann (S.17), Tobias Koch (S.15), Adam Sevens & Benjamin Maltry (S.19,24), Stefan Gloede (S.29)

### FRIEDRICH-REINSCH-HAUS & BÜRGERHAUS NEU FAHRLAND

Fotograf\_innen: Oxana Ronis, Marina Kudriaschowa, Stephan Blank

## IMPRESSUM

### SOZIALE STADT PROPOTSDAM gGmbH

Milanhorst 9

14478 Potsdam

Telefon: 0331-55 04 169

E-Mail: [info@soziale-stadt-potsdam.de](mailto:info@soziale-stadt-potsdam.de)

Homepage: [www.soziale-stadt-potsdam.de](http://www.soziale-stadt-potsdam.de)

### GESCHÄFTSFÜHRER

Daniel Beermann

### BANKVERBINDUNG

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam

IBAN: DE13 1605 0000 3503 0263 11

BIC: WELADED1PMB

### SPENDENKONTO

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam

IBAN: DE96 1605 0000 1000 8740 24

BIC: WELADED1PMB

### REDAKTION

Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH, Katja Zehm, Francie Großhennig, Heike Roth, Katrin Binschus-Wiedemann, Daniel Piechotka

### GESTALTUNG

Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH, Daniel Piechotka



## OSKAR. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT DREWITZ

Oskar-Meißter-Straße 4-6  
14480 Potsdam  
Telefon: 0331-6206 890  
E-Mail: [info@oskar-drewitz.de](mailto:info@oskar-drewitz.de)  
Homepage: [www.oskar-drewitz.de](http://www.oskar-drewitz.de)  
Leitung: Katja Zehm & Daniel Piechotka



## FRIEDRICH-REINSCH-HAUS

Milanhorst 9  
14478 Potsdam  
Telefon: 0331-6206 880  
E-Mail: [info@milanhorst-potsdam.de](mailto:info@milanhorst-potsdam.de)  
Homepage: [www.milanhorst-potsdam.de](http://www.milanhorst-potsdam.de)  
Leitung: Heike Roth & Katrin Binschus-Wiedemann



## KIRCHBERG BÜRGERHAUS NEU FAHRLAND

Am Kirchberg 51  
14476 Potsdam  
Telefon: 0331-6206 889 / 0173 - 256 3874  
E-Mail: [stephan.blank@soziale-stadt-potsdam.de](mailto:stephan.blank@soziale-stadt-potsdam.de)  
Homepage: [www.neufahrland.de](http://www.neufahrland.de)  
Leitung: Stephan Blank



## UNTERSTÜTZT DURCH

Gefördert durch die  
Landeshauptstadt  
Potsdam



